

Merseburger Correspondent.

Erstausgabe:
Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
und Sonnabend früh 7 1/2 Uhr.
Expeditio: Deigraben Nr. 6.

Wöchentliche Beilage:
Illustrirtes Sonntagsblatt.

Abonnementspreis:
pro Quartal: 1 Mark bei Abholung. — 1 Mark
20 Pfg. durch den Fernträger. — 1 Mark
25 Pfg. durch die Post.

No. 246.

Sonnabend den 13. Dezember.

1890.

Politische Uebersicht.

Eine Ministerkrise wird der „Nat.-Ztg.“ aus Russland gemeldet. Darnach hätten Finanzminister Wyschnegradski und Eisenbahnminister Hübbenet ihre Entlassung eingereicht wegen Differenz über das Eisenbahnwesen. Man glaubt jedoch, daß der Zar das Gesuch der beiden Minister ablehnen wird. — Die Colonisirung Russlands durch Ausländer soll der russischen Petersburger Ztg. zufolge durch einen besonderen Gesetzentwurf benachdigt unterzogen werden. Es soll zwar dem Minister des Innern überlassen werden, eventuell Ausnahmen zu machen, jedoch müßten die betreffenden Einwanderer in die russische Unterthanenschaft eintreten. Das Gesetz soll auch die bereits ein Ausländer befindlichen Colonisten veranlassen, sich entweder um die russische Unterthanenschaft zu bewerben oder Russland zu verlassen.

In der französischen Deputirtenkammer wurde am Mittwoch die Budgetvorlage im Ganzen mit 363 gegen 54 Stimmen angenommen, die Rechte erhielt sich der Stimmgabe. Vor der Abstimmung erklärte Dugué de la Fauconnerie von der Rechten, er werde das Budget votiren, weil er glaube, es sei jetzt, daß die Mitglieder der Minorität frei und ehrlich die Republik acceptirten. Cassagnac erwiderte, die Republikaner hätten thatsächlich die Gelegenheit gehabt, sich mit der Minorität zu verbinden, aber sie hätten so harte Bedingungen gestellt, und die der Minorität geöffnete Pforte sei so niedrig gewesen, daß die Minorität in die Republik nicht habe eintreten können. Die Kammer verlegte sich nach der Abstimmung auf den 18. d. M. — Ueber einen französisch-italienischen Zwischenfall wird aus Tunis berichtet. Nach der offiziellen „Agenzia Stefani“ beging eine Anzahl Matrosen des französischen Stationschiffes in Tunis auf dem italienischen Bahnhofe Ausschreitungen, wobei dieselben wiederholt: „Es lebe Frankreich, nieder mit den Italienern“ riefen. Der griechischen „Informa“ zufolge hätte der italienische diplomatische Agent deshalb bei dem französischen Residenten Vorstellungen erhoben.

Die italienischen Kammern sind am Mittwoch mit einer Thronrede eröffnet worden, in welcher zunächst der Freude über den Ausfall der Wahlen Ausdruck gegeben wird. Abdann geht die Thronrede auf die auswärtige Politik über, der sie folgenden bemerkenswerthen Passus widmet: „Zu seinen Bündnissen, herzlich in der Freundschaft und aufrichtig in dem Wunsche, die Beziehungen zu allen Mächten jeberzeit zu verbessern, sehe Italien mit Genugthuung, daß jede Gefahr internationaler Verwickelungen zerstreut sei und daß die beruhigendsten Aussichten sich in ganz Europa verbreiteten und bestärkten.“ „Die Ehrlichkeit unserer Absichten bezüglich Afrika ist für alle Welt augenscheinlich; wir haben nur noch unsere Gebiete und Einflußsphären in Uebereinstimmung mit den betreffenden Regierungen abzugrenzen.“ „Sie sind zu ausschließlich friedlicher Arbeit einzuweisen, Gesetze für das Wohlverhalten der Arbeiter werden die Hauptaufgabe der neuen Session bilden.“ Innerhalb seiner nationalen Grenzen vollständig, fühle sich Italien seiner selbst sicher. Der König empfiehlt vor Allem die Solidität der Finanzen. Das Parlament werde durch Ersparnisse in der öffentlichen Verwaltung und durch eine Umgestaltung der gegenwärtigen Steuern genügende Mittelquellen zu finden wissen, um das Gleichgewicht zu verwirklichen. Schließlich erinnerte der König daran, daß er nach den Traditionen seines Hauses fest und unerschütterlich die Rechte der Staatsgewalt aufrecht halte; er verleihe jeberzeit die Rechte der Religion seiner Väter, ohne im Uebrigen diejenigen anderer Kulte zu beeinträchtigen; er würde aber auch nicht gestatten, daß man in politischen Versammlungen im Namen dieser Religion seine souve-

räne Autorität angreife. Der König und die königlichen Prinzen waren beim Eintritt in den Sitzungssaal Gegenstand herzlichster Ovationen seitens der Deputirten, der Senatoren und des Publikums auf den Tribünen. Vor der Verlesung der Thronrede schritt der Siegelbewahrer zur Vereidigung der neu ernannten Senatoren; diejenige des Kronprinzen und die Vereidigung des Herzogs von Aosta riefen eine enthusiastische Kundgebung hervor. Die Thronrede wurde bei zahlreichen Stellen von lebhaftem Beifall der Versammelten begleitet, insbesondere bei den Stellen, welche die Wahlen, die friedliche Lage und die religiöse Frage betreffen.

In England hat sich das Parlament bis zum 22. Januar vertagt. — Die Spaltung der irischen Partei macht sich jetzt in Irland selbst durch einen heftigen Agitationskampf der getrennten Gruppen gegeneinander fühlbar. Parnell hat den Kampf persönlich in Dublin eingeleitet. Er begab sich am Mittwoch Abend in dem Wagen des Lord-Mayors nach dem Rotundsaale, um dort vor seinen Anhängern zu sprechen. Die Straßen waren von dichtem Menschenmassen angefüllt, welche Parnell mit stürmischen Zurufen begrüßten. Die Pferde des Wagens, in welchem Parnell saß, wurden gespannt, der Wagen wurde von Menschenhänden bis zum Rotundsaale gezogen. Parnells Gegner, Healy, der sich unter der Menschenmenge bewegte, wurde erkannt und von der Menge hin und hergestoßen. Parnell erklärte in seiner Ansprache, daß er die gegenwärtige Krise nicht heraufbeschworen habe. Wenn Gladstone früher sich erklärt hätte, würde er seine Kollegen über die Frage seines Rücktritts zu Rathe gezogen haben. Wäre die Bewegung der feindlichen Mehrheit ehrlich, so würde er nachgeben, aber dieselbe sei nur der Huchweil und Unwissenheit zuzuschreiben. Die Anlagen, welcher er schuldig befunden sei, stüßten sich auf einseitige Zeugenaussagen; eines Tages würde seine Vertheidigung bekannt werden. Die angelegte Frage schließe das Leben oder den Tod der konstitutionellen Bewegung für Homerule in sich und er sei entschlossen, bei dem seit 16 Jahren eingeschlagenen Verfahren zu beharren. Die Antiparnellisten beantworteten die Parnellsche Agitation mit einem Manifest, in welchem sie erklärten, daß sie zur Absetzung Parnells gezwungen gewesen seien, da sie sonst Verderber an der Sache Irlands wären. Wenn Parnell Führer der irischen Partei geblieben wäre, würde bei den allgemeinen Wahlen Homerule sicher unterliegen; die Partei werde ihr Aeußerstes thun, um das Bündnis mit der britischen Demokratie aufrecht zu erhalten.

Auf den Karolinen-Inseln, auf denen bekanntlich bis zu dem Schiedsspruch des Papstes vorübergehend auch einmal die deutsche Flagge geweht hat, ist es zwischen spanischen Truppen und den australischen Eingeborenen zu heftigen Kämpfen gekommen. Der Generalcapitän der Philippinen meldet der spanischen Regierung, daß die spanische Expedition gegen die aufständischen Eingeborenen auf den Karolineninseln einen vollständigen Erfolg hatte. Die Eingeborenen wurden mit großen Verlusten nach heftigem Kampfe zurückgeschlagen, wobei die Spanier 26 Tode und 58 Verwundete hatten. Kanonenboote unterstützten den Angriff. Die Befestigungen der Feinde wurden zerstört.

Ueber die Eidesleistung des neuen Großherzogs von Luxemburg liegen jetzt noch ausführlichere Meldungen vor. Die Eidesleistung fand im Kammergebäude statt, nachdem der Großherzog auf dem Thron Platz genommen hatte. In der Ansprache, welche der Großherzog an die Deputirtenkammer hielt, wies er darauf hin, daß Könige sterben, Dynastien vergehen, die Völker aber bleiben. Es sei leichter, Herzen zu gewinnen, als zu bewahren. Die Ansprache endigte mit dem Schwur des Großherzogs, die Verfassung und die Gesetze des Landes und seine nationale und territoriale Unabhängigkeit aufrecht zu erhalten. Vor Verlesung der Eidesformel hatte sich der Großherzog erhoben und den Helm abgelegt. Der

Großherzog stand während der feierlichen Handlung neben dem Thron; die Großherzogin wohnte derselben auf der Tribüne bei. Als der Großherzog, die Großherzogin und der Großherzog den Saal verließen, wurden von den Kammermitgliedern dreifache Hochrufe ausgebracht. Die Kammer ernannte darauf einen Ausschuß zur Beantwortung der Thronrede. Nach Wiederaufnahme der Sitzung der Kammer, welche auf kurze Zeit unterbrochen worden, verlas der Berichterstatter Simons den Entwurf zu der Antwortadresse an den Großherzog, in welcher ausgeführt wird, daß die Verbindung des Landes mit dem nassauischen Hause befruchtet sein werde durch gegenseitiges Vertrauen und Zuneigung. Die Adresse sollte dem Großherzog am Mittwoch Abend überreicht werden. Die Minister wollen dem Großherzog ihre Portefeuilles zur Verfügung stellen. Das hat natürlich nur eine formale Bedeutung. Die Kammer hat sich bis Dienstag vertagt. — Das Demissionserbieten des Ministeriums hat der Großherzog mit einem liebenswürdigen Schreiben abgelehnt.

Aus Griechenland schreibt man: In Cyrus und Macedonien macht sich jetzt, wo die Pforte schroff gegen alle verdächtigen Elemente vorgeht, die hochgradigste Gährung geltend. In Proessa und Janina wurden zahlreiche Griechen aus den Betten heraus verhaftet und ins Exil geführt, weil sie an den Kirchenmanifestationen teilgenommen hatten. Bis jetzt wissen die Angehörigen über ihren Verbleib so gut wie gar nichts. Ueberhaupt scheinen die Zustände in Cyrus auf die Dauer unheilbar. Der türkische Wali unterläßt kein Mittel, um sein Mähchen an den hellenischen Patrioten zu fählen. Zahlreiche Räuberhorde, weilsch Albanen, durchstreifen, von den Behörden dabei sichtlich gebudet, das Land und vergreifen sich ausschließlich an Griechen, während alle türkische Familien unbefählig bleiben. Augenscheinlich handelt es sich dabei um eine maskirte Repression und um nichts anderes. Dem neuen Ministerpräsidenten wird es unter diesen Umständen nicht leicht gemacht, kaltes Blut zu behalten. Wenn es so fort geht, dürfte der Lenz wieder recht peinliche Ueberraschungen bereiten.

In Serbien wählte die radikale Partei einen Ausschuß von Vertrauensmännern, welchen die Regierung Aufklärungen über die Angelegenheiten des Königshauses erteilen soll und beschloß, das Memorandum der Königin Natalie ohne die Beilagen derselben in der Schlafkammer verlesen zu lassen und sodann zur Tagesordnung überzugehen.

In Montenegro kam es an der Grenze bei Dulcigno zwischen Montenegrinern und Malikornen in Folge eines Angriffes der letzteren zu einem Handgemenge. Beide Parteien verloren je zwei Tode. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um weiteren Ruhestörungen vorzubeugen.

Ueber graufame Verfolgungen der Armenier in Konstantinopel hatte ein Berliner Blatt berichtet. Dagegen wendet sich der „Reichsanzeiger“ in seinem „nichtamtlichen“ Theile mit dem Bemerkten, daß bis auf den heutigen Tag in allen türkischen Verwaltungszweigen, und speziell in allen Ministerien in Konstantinopel sich zahlreiche Armenier in wichtigen und verantwortungsvollen Stellungen befinden. Der Artikel schließt mit dem Bemerken darüber, daß die Verfolgungen der Armenier direct auf den Sultan zurückgeführt worden seien.

Deutschland.

Berlin, 12. Dez. Der Kaiser hatte gestern Vormittag eine Unterredung mit dem Reichskanzler General v. Caprivi und ertheilte darauf Audienz. Später arbeitete der Kaiser mit dem Kriegeminister General v. Kallenberg, Sadow und dann mit dem Vorsteher des Militär-Cabinetes. Heute Vormittag wird der Kaiser in der Umgegend des Neuen Palais noch eine Jagd auf Fasanen abhalten und am Nachmittag mit der Kaiserin und den kaiserlichen Prinzen, sowie mit dem gesammten kaiserlichen

Hoffkaate nach Berlin überfiedeln. Morgen wird sich der Kaiser zur Theilnahme an Jagden nach Barch begibt und am Abend desselben Tages von dort nach Berlin zurückkehren. — Am 19. d. wird Sr. Maj., wie der Hann. Kur. meldet, in Hannover eintreffen, bei dem Offiziercorps seines Manenregiments das Frühstück einnehmen und sich dann nach Springe begeben, um dort zu jagen; eine größere Hofjagd soll jedoch nicht in Aussicht genommen sein. Wie weiterhin berichtet wird, soll der Kaiser beabsichtigen, bei Gelegenheit seiner Anwesenheit in Hannover einen Vortrag des Landesdirectors Freiherrn v. Hammerstein-Boyer über den Rhein-Weser-Elbe-Kanal entgegenzunehmen.

— (Fürst Bismarck) wird täglich in Friedrichruh erwartet. Ein Theil der Dienerschaft ist dafelbst bereits eingetroffen.

— (Den Generalsuperintendenten) ein äußeres Zeichen ihrer Würde zu verleihen, ähnlich wie es der Feldprobst in dem goldenen Brustkreuz trägt, wird nach der R. Nr. 3. beabsichtigt. — Der zum vierten Dopmprediger in Berlin ernannte Superintendent Krüger in Storkow wird dem Vernehmen nach sein neues Amt am 1. Jan. 1891 antreten; Hofprediger Stöcker wird am 31. Dez. aus dem Amte scheiden.

— (Der Bundesrath) hat am Donnerstag von der Vorlage die für die Regelung der Verhältnisse in Deutsch-Ostafrika maßgebenden Abmachungen Kenntniß genommen und den Ausschuss-berichten betr. den Fremdschiffs-, Handels- und Schiffsfahrts-Vertrag mit der Türkei, sowie über die Gesekntwürfe für Elsaß-Lothringen betr. die Aufhebung der Denunzations-Antheile und die Einrichtung von Grundbüchern zugestimmt.

— (An der Schulconferenz) scheint man bereits Umgebungen zu empfinden über die zu breite Beerdiamkeit der Mitglieder der Conferenz. Nachdem am Mittwoch auf Antrag des Freiherrn v. Hereman die Spröchzeit für Referenten auf 30 Minuten und für andere Redner auf 15 Minuten beschränkt worden ist, hat die Sitzung am Donnerstag der Cultusminister mit der Mittheilung eröffnet, daß er die Sitzungen der Conferenz, entsprechend einem aus der Versammlung ihm zugegangenen Antrage, nicht über den 17. oder 18. Dezember auszudehnen beabsichtigt. Am Donnerstag ist endlich eine Abstimmung erfolgt, welche zur nahezu einstimmigen Annahme folgender Beschlüsse führte: Es empfiehlt sich, a. an Orten, wo sich nur gymnasiale oder realgymnasiale Anstalten befinden, in den drei unteren Klassen nach örtlichem Bedarf statt des Latein einen verstärkten deutschen und modernen fremdsprachlichen Unterricht einzuführen. b. An Orten, wo nur lateinische, höhere Schulen sind, an deren drei unteren Klassen nach örtlichem Bedarf lateinischen Unterricht anzuschließen. c. Alle stehenschulischen Anstalten (Progymnasien, Real-Progymnasien, Realschulen) auf sechsstufige zurückzuführen unter Verlegung der Entlassungsprüfung an den Schluß des sechsjährigen Curfes dieser Schulen. d. den Lehrplan der Realschulen und höheren Bürgerschulen gleich zu gestalten und so einzurichten, daß unbeschadet der anders gearteten methodischen Behandlung des Lehrstoffes und des Abschlusses des Bildungsganges die Fortsetzung desselben auf der Ober-Realschule erleichtert wird.

— (Dem Reichstage) ist am Donnerstag der Fremdschiffs-, Handels- und Schiffsfahrtsvertrag mit der Türkei vom 26. Aug. d. R. zur Beschlußfassung zugegangen. Der Vertrag soll am 1. März 1891 oder nach vorgängiger Verständigung wenn möglich früher in Kraft treten. Die Reichsregierung wünscht, wie man hört, eine möglichst rasche Erledigung der Vorlage. Dem Reichstage sind ferner als Anlage zum Etat der Militärverwaltung Unterlagen zur Verathung über die Einführung von Pferdebesitz für rationsberechtigzte Offiziere der Fußtruppen zugegangen. Diefelben enthalten eine vergleichende Zusammenstellung der in den hauptsächlichsten europäischen Armeen hinsichtlich der Verleumachung der Offiziere bestehenden Einrichtungen, der Zahl der Nationen u. s. w.

— Zur Frage der Herabsetzung der Getreidezölle enthält der „Reichsanzeiger“ in seinem nichtamtlichen Theile folgende Notiz: „Die „Magdeburger Zeitung“ brachte vorgehen, und nach ihr andere Blätter, die Mittheilung, die Herabsetzung der landwirthschaftlichen Zölle auf die Höhe, welche dieselben vor der letzten Steigerung des Zolles (im Jahre 1887) hatten, sei von der Regierung fest beabsichtigt. Diese Mittheilung enthält jeder Begründung.“ — Wie verlautet, verhandelt die Regierung mit Oesterreich-Ungarn nur über die Herabsetzung der Getreidezölle von 5 auf 3,50 Mk. Vor der letzten Steigerung waren die Getreidezölle auf 3 Mk. normirt.

— Zum Lucius'schen Stempelsteuererlass. Der Finanzminister wird, wie die „Magd. Zig.“ hört, bei der Etatsdebatte, also im nächsten

Januar, die in Aussicht gestellten näheren Mittheilungen über den Lucius'schen Stempelsteuererlass machen. In einer Zuschrift, welche vielleicht auf die Mittheilungen vorbereiten soll, wird abgehandelt über die bisherige Praxis bei der Niederschlagung von Stempelsteuern „aus Billigkeitsgründen“ berichtet. Es heißt dann weiter: „Wurde die Befugniß, Stempel in einzelnen Fällen zu erlassen, geübt, so lag es nahe, solche auch in den Fällen zu üben, wo die Unbilligkeit nur in einer vorwirthschaftlichen oder politischen Auffassung hervortrat, welche ansehbar ist.“ In solchen Fällen habe der König entschieden und also die Fideicommissen in verschiedenen Fällen den Stempel von 3 auf 1% ermäßigt. Es habe sich dabei in der Regel um Fideicommiss gehandelt, welche auf bringenden Wunsch des Königs errichtet wurden oder um Fälle, wo die Güter mit Schulden belastet waren. Angesichts dieser Praxis „wöchten wir den Fall Lucius nicht zu streng (sich) beurtheilen“. Die Sache liegt genau umgekehrt. In dem Falle Lucius lag weder ein Billigkeitsgrund vor, noch wurde das Fideicommiss auf bringenden Wunsch des Königs errichtet, noch waren die Güter mit Schulden belastet. Dieser Fall kann gar nicht streng beurtheilt werden, weil es sich um ein Geschenk an Kohlen des Staates an einen sehr reichen Mann handelt, der noch obendrein preussischer Staatsminister war. Ob der Finanzminister in freigelegten Fällen einen Stempel von R. 1,50 niederschlägt oder ein „armen“ Millionär ein Betrag von 1/4 Million erlassen wird, das ist doch etwas ganz Anderes. Der Lucius'sche Steuererlass ist eben nicht zu rechtfertigen, weder vom volkswirthschaftlichen noch vom politischen Standpunkte aus und der Finanzminister wird am besten thun, von jeder Art Beschönigung dieser Maßregel abzusehen.

— (Berliner Dombau.) Die „Nord. Allg. Zig.“ befaßt eine neutliche Meldung in Sachen der Berliner Dombauangelegenheit mit dem Bemerkens, daß der Kostenpunkt sich im Rahmen eines Bedarfs von etwa 8 Millionen Mark halten werde.

— (Der Congress freier Hilfslaffen) Deutschlands, welcher jetzt in Berlin tagt, beschloß am Dienstag, die Abänderung des Hilfslaffengesetzes sei unbedingt erforderlich. Der Bundesrath und Reichstag soll erfordern, die erwähnte Aenderung in entsprechender Form vorzunehmen. Der Congress sprach sich ferner gegen jede weitere Belastung der Hilfslaffen, namentlich der Weidpflicht aus.

— Die Frage der Ueberfiedelung Straffentlassener in überseeische Colonien soll vom Verein für Befreiung entlassener Straffentlassener auf die Tagesordnung einer seiner nächsten Sitzungen gebracht werden, besonders unter dem Gesichtspunkt, ob und wie weit er selbst die Sache finanziell unterstützen will.

— (Ueber die bisherige Thätigkeit der Anstaltungscommission) für Posen und Westpreußen macht die Westpreuß. Landw. Zig. folgende Angaben: Es hatten sich bis zum Beginn dieses Jahres 5478 Personen an die Anstaltungscommission gewendet, um durch dieselbe Grundbesitz zu erwerben. Von denselben wünschten 3095 kleine käufliche Besitzungen zu kaufen, während 205 Gesuche sich auf die Erwerbung von Realgütern und 668 auf mit Landwirthschaft verbundene Handwerkerstellen richteten. 754 Anstaltungsstellen waren zum Verkauf gestellt; 526 derselben, darunter 248 in der Größe bis zu 10 ha, wurden verkauft, und zwar haben diese insgesamt 9972 ha umfassenden Stellen 6251,078 Mk., also ein ha rund 630 Mk., gebracht. Die Colonisten bestanden in der Hauptsache aus Westpreußen und Posenern (264); außer diesen haben sich bis jetzt 69 Schlesier, 46 Brandenburgier, 27 Pommeren, 19 Rheinländer, 18 Westfalen, 12 Württemberger, 10 Oesterreicher, 8 Hannoveraner, 8 Sachsen, 5 andere deutsche Reichsangehörige und 29 Rückwanderer aus Rußland auf jenen Gütern niedergelassen.

12. Sächsischer Provinzial-Landtag.

Merseburg, 11. Dezember 1890. 4. Plenarsitzung.

- 1) Geheime Wahl eines Landrathes. Gewählt ist Gerichtsassessor Rörte, Merseburg.
- 2) An Stelle des ausgeschiedenen Provinzial-Ausschussmitgliedes Amtmann Spielberg-Selbna wird mit 48 von 91 Stimmen Rittergutsbesitzer v. Bülow-Dieskau gewählt.
- 3) Der Entwurf einer Wegebauordnung für die Provinz Sachsen wird durchberathen. Als Ministerial-Commissar nimmt hieran theil Geh. Ob. Reg.-Rath Freiherr v. Zedlitz, welcher kundgibt, daß die Staatsregierung den größten Werth auf die Anschauungen des Landtags lege, welche in richtiger Erkenntniß der Bedürfnisse des praktischen Lebens ihre Wurzel hätten. Die Beratungen nehmen den größten Theil der Zeit in Anspruch und führen zu

dem Resultate, daß der Landtag den Erlaß einer Wegordnung für die diesseitige Provinz als ein Bedürfnis anerkennt und zugleich ausspricht, daß bei der Uebernahme der fiskalischen Wege auf die Provinz von der Staatsregierung eine Kapitalausfindung von 3 Mill. Mk. zu erlösen sei.

4) Die ehemalige Privat-Taufstammenanstalt zu Halle a/S., welche mit Grundkapital und Kapitalvermögen in den Besitz der Provinzial-Verwaltung übergegangen ist, befißt an unbeschwerten Kapitalien rund 11720 Mk. — Die Vereiniung dieser Summe mit dem Provinzialfonds wird genehmigt.

5) Der Regierungs-Präsident v. Dieß hatte im Namen des Comitees zur Unterstützung der durch Uebersehwemmungen betroffenen Kreise der Provinz ein Gesuch um eine entsprechende Beihilfe an den Landtag gerichtet. Nach Prüfung des Gesuches erklärte sich der Landtag mit dem Vorschlage des Provinzial-Ausschusses einverstanden, nach welchem die Summe von 50000 Mk. aus bereiten Mitteln der Verwaltung zur Verfügung gestellt wird, um einzelnen durch die Uebersehwemmungen hülfesbedürftig gewordenen Provinzial-Angehörigen Unterstützungen zu gewähren. Der Landesdirector Graf v. Wisingerode wußte mit beredten Worten fast Einklammigkeit in dieser Bewilligung herbeizuführen.

6) Die Wahlen der Bezirksammissionen für die klassifizierte Einkommensteuer, sowie der Bericht der Rechnungscommission werden geschäftsmäßig erledigt und bieten besonderes Interesse nicht dar.

Nachdem man die Tagesordnung erledigt, giebt der Vorsitzende, Fürst Otto v. Stolberg, einen kurzen Ueberblick über die erledigten Vorlagen; sodann ergreift der königl. Landtagscommissarius, Ober-Präsident von Pommern-Gsche, das Wort zu folgender Ansprache:

Hochgeehrte Herren!

Ihrer angestregten Thätigkeit ist es gelungen, die Aufgaben der gegenwärtigen Tagung in kurzer Zeit zu erledigen.

Die Vorlagen der königlichen Staats-Regierung haben Ihrerseits, wie ich gern anerkenne, eine entgegenkommende Behandlung gefunden. Es ist mir eine angenehme Pflicht, Ihnen für die treue und hingebende Arbeit, welche Sie diesen Vorlagen gewidmet haben, den Dank der königlichen Staats-Regierung auszusprechen. Die gutachtliche Beurteilung, welche Sie über die Ihnen vorgelegten Grundzüge des Entwurfs einer Wegordnung für die diesseitige Provinz abgegeben haben, wurzelt in Ihrer Kenntniß von den Bedürfnissen des praktischen Lebens. Sie dürfen überzeugt sein, daß den von Ihnen kundgegebenen Wünschen für die demnächstige Befreiung des Wegewesens der Provinz ein gebührendes Gewicht seitens der königlichen Staats-Regierung beigelegt werden wird.

Auf dem Gebiete der kommunalen Provinzialverwaltung haben Sie durch Ihren Beschluß über den künftigen Sitz derselben eine wichtige Frage der Delegation zum Abschluß gebracht. Ich gebe dem ausdrücklichen Wunsch Ausdruck, daß auch diese Entscheidung für die weitere Ausgestaltung Ihrer Verwaltung von segensreichem Erfolge sein möge. Durch die ferner beschlossene Erweiterung der bisher benutzten Geschäftsräume wird dem in dieser Beziehung hervorgetretenen Bedürfnis sachgemäße Abhilfe geschafft und zugleich der Durchführung der auf sozialem Gebiete so wichtigen Invaluitäts- und Altersversorgung ein wichtiger Dienst geleistet werden, wofür ich Ihnen Namens der königlichen Staats-Regierung noch besonders danke.

Die Opferwilligkeit, mit welcher Sie für die Bewohner der in letzterer Zeit durch Uebersehwemmungen heimgesuchten Theile der Provinz mit den Mitteln dieser legieren eingetreten sind, bekundet Ihre warme Theilnahme für diejenigen Angehörigen der Provinz, welche von schwerem Unglück betroffen sind.

Sie dürfen, wenn Sie nunmehr nach pflichttreuer Arbeit in Ihre Heimath zurückkehren, von hier das Bewußtsein mitnehmen, daß auch Ihre diesmaligen Beratungen, wie sie getragen waren von warmer Hingabe an die Interessen der Provinz, auch eines segensreichen Erfolges nicht entbehren werden.

Im Allerhöchsten Auftrage erkläre ich den XII. Landtag der Provinz Sachsen für geschlossen.

Der Vorsitzende bringt hierauf ein dreimaliges, von der Versammlung mit Begeisterung aufgenommenes Hoch auf den Kaiser und König aus, und damit ist die diesmalige Session des Landtags beendet.

Vermischtes.

* (Ein frecher Kirchensach) ist vorige Woche in Rom verübt worden. Diefelbe haben sich in Sant Andrea della Fratte einschließen lassen und dort der Madonna die Krone und das Halsband von S. Petrus gestohlen; nachlässig ist das Bild dabei beschädigt worden. Dasselbe geriet in Rom belandete Vernehmung; es wurde nach der Angabe des Juden Antebon gemacht, dem nach seiner Aussage an dieser Stelle, auf dem Altare, wo früher ein Bild des Sühngewalts stand, die Madonna erschienen sein soll, was seine sofortige Bekehrung zur Folge hatte. Zur Erinnerung an diese Bekehrung wird noch alljährlich in Sant Andrea eine dreitägige Andacht gehalten.

G. Hoffmann, Merseburg,

empfiehlt

Glacé-Handschuhe,
Marsaller Handschuhe,
Wildleder-Handschuhe,
Tricot-Handschuhe,
Ringwood-Handschuhe,
Ball-Handschuhe,
Corsets
von tadellosem Sitz und vorzüglicher Haltbarkeit.

Wirtschafts-Schürzen,
Tüdel-Schürzen,
Schwarze Schürzen,
Mädchen-Schürzen,
Knaben-Schürzen
in den neuesten Schnitten, waschecht,
Tricot-Tailen,
Tricot-Kleiderchen,
Tricot-Anzüge.

echte Dr. Sahmann'sche
Reformhemden (Weinverkauf),
echte Prof. Jäger'sche
Normalhemden,
Unterjacken,
Unterhosen,
Socken, Strümpfe,
lein. Taschentücher,
seid. Cachenez,
Hosenträger.

Kopfhüllen,
Strandmützen,
Rauhmützen,
Schulterkragen,
Tailentücher,
Ballshawis,
Spitzenshawis,
Jagdwesten,
Zuavenjäckchen.

Cravatten.

Kragen.

Manschetten.

Vorhemden.

Colonialwaaren-Handlung

Heinr. Schultze jun.,

kleine Ritterstrasse 18.

Merseburg.

kleine Ritterstrasse 18.

Sämmtliche Waaren zur

Festbäckerei

empfehle in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen bei streng reeller Bedienung.

Die Weingroßhandlung

von **A. Burghard**

in Erfurt u. Huppertsburg in der Rheinpfalz empfiehlt ihr bei Herrn Hermann Pfantsch in Merseburg bestehendes Commissionslager zur geneigten Beachtung. Sämmtliche Weine, für deren Reinheit auf Grund amtlicher chemischer Untersuchungen Garantie geliefert wird, werden zu denselben Preisen abgegeben, wie in Erfurt.

Nähmaschinen
werden schnell und gut reparirt bei **L. Albrecht, Schmalestr. 23**

Burgstr. 4. **A. Prall,** Burgstr. 4.

empfiehlt zu passenden Weihnachts-Gechenken

sein reichhaltiges Lager in **Herren- und Knabenhüten** in modernen Farben und Formen, **Handschuhe** in Glacé (nur Carlsbader Fabrikat), Wild- und Waschleder, englisch Ringwood, Buckskin und Tricot, **Pelzhandschuhe** in Glacé und Waschleder, **Shlipse und Cravatten** in den neuesten Mustern, **Gummihosenträger** in verschiedenen Sorten und Preisen, **Filzschuhe, Filz- und Cord-Portoffeln** mit Filz- und Ledersohlen, **Leinen, Gummi- und Universal-Wäsche, Gummidecken und Gummischürzen** in nur guter Waare bei billigster Preisstellung.

Böllberger Mehl-Verkauf

Rossmarkt (Stadthauptwache).
Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle
pa. Kaiserausgutmehl 1/4 Ctr. 4 Mt., gr. Marke 1,32 Mt.,
pa. Weizenmehl 00 1/4 Ctr. 3,75 " " " 1,24 " "
sowie alle Mühlenfabrikate und Futterartikel.
Reinhold Ziesche.

Geschäfts-Gröfning.

Einem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich am heutigen Tage hier selbst **Neumarkt Nr. 11** ein

Mehl- und Futterartikel-Geschäft

eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, nur Prima-Waare bei reellster Preisstellung zu liefern und hoffe ich, mir dadurch das Vertrauen und Wohlwollen des geehrten Publikums zu erwerben und zu erhalten.
Auf Wunsch liefere ich größere Posten frei Haus.
Merseburg, den 13. Dezember 1890.

Hochachtungsvoll
Albert Elste.

Das Schuhwaaren-Lager von A. Leber,

Nr. 10 Neumarkt Nr. 10,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Schuh- und Stiefel-Lager in allen Sortiments von den Feinsten bis zu den Gebräuchlichsten zu den billigsten Preisen. Großes Lager in **Filzschuhen** und **-Portoffeln**, große Auswahl in **Ballschuhen** und **Rosetten** in neuesten Mustern zu den billigsten Preisen. Umtausch gern gestattet.
Bestellungen nach Maß werden prompt und sauber ausgeführt.
D. O.

Ernst Meyer, Special-Geschäft für Cigarren, Bahnhofstraße 1,

empfiehlt für den Weihnachtstisch sein reichhaltiges und sehr gut gepflegtes

Cigarren-Lager

in allen Preislagen und Qualitäten.

Präsentkistchen

in nur ausgesuchten Qualitäten und Packungen treten in reichhaltigem Sortiment ein und empfehle solche einer geneigten Abnahme.
Hochachtungsvoll

Ernst Meyer.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehlen:

Reibmaschinen, **Zorstaßen,** **Laubfägetasten,**
Waschmaschinen, **Feuergeräte,** **Werkzeugkasten,**
Reinigungsmaschinen, **Schirmständer,** **Schnellbräter,**
Fleischhackmaschinen, **Ofenbarsteker,** **Rinderjährlitten,**
Wärmflaschen, **Ofenhitze,** **Tischmesser u. Gabeln,**
Wärmflaschen, **Schlittschuhe,** **Coffee-Service,**
etc. **nickelplattirt.**

zu billigsten Preisen **Gebr. Wiegand.**

Weihnachts-Anzeige.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sind wir so frei, dem hochgeehrten Publikum der Stadt Merseburg und Umgegend uns auf das Angelegentlichste zu empfehlen.

Der lebhafteste **Aufschwung** unseres hiesigen Geschäftshauses beweist aufs Schlagendste, daß unsere realen Principien, bei einem großen Umsatz nur

das Beste zu möglichst billigen Preisen mit kleinem Nutzen abzugeben, Anschlag gefunden.

Durch äußerst günstige directe Einkäufe im In- und Auslande sind wir in diesem Jahre in der Lage, unsern geehrten Abnehmern ganz besondere Vortheile zu bieten, und sowohl durch eine überraschend schöne Auswahl der praktischsten und begehrtesten Artikel, als auch durch außergewöhnlich billige Preise **Unerwartetes** zu leisten.

Anerkannt grösstes und leistungsfähigstes Haus der Strickgarn-, Strumpfwaren- und Fantasie-Waaren-Branche.

Emil Plöhn & Co.,

Merseburg, gr. Ritterstraßen-Ecke.

Catalog passender Weihnachts-Geschenke.

Für Damen:

Garnirte und ungar nirte Winterhüte, Eiskappen, garnirte woll. u. Chenille-Capotten, Hüllen u. Hauben für Damen und Kinder, von 1 Mark an.

Belzmuffen und Kragen.

Negligeé-Häubchen für Damen, in Dessfaçon von 20 Pf. an. **Zur Ballsaison** sind alle in dieses Fach schlagende Artikel, wie **Ballstoffe, Satins, Atlas, franz. Agettes, Balltumen u. Fächer**, in prachtvollen Lichtfarben u. überraschender Auswahl am Lager.

Schleifen, confectionirt v. Spitzen, Güll, indischem Woll, Chenille und den alternenesten französischen Stoffen und Arrangements à 25, 40, 50, 75 Pf., 1 bis 3 Mk.

Shawls und Cavallières in Güll, indisch, Woll, Seide, confectionirt u. gewirkt, in herrlichem Sortiment v. 15 Pf. bis 5 Mk.

Spanische Shawls und Barben und **Sichus** in schwarz und farbig von 50 Pf. an. **Confectionirte Ball-Sichus** und **Sabots** von 50 Pf. an.

Seidene Damentücher, weiße Nagafutis à 15 Pf. bis 1 Mk., **coul. Cachenez** 25 Pf. bis 1 Mk., **reinsidene Damentücher** in damascirten und glatten Dessins, 1 bis 12 Mk.

Negligeé-Häubchen in gr. Ausw. 25 Pf. bis 4 Mk.

Hübschen in 500 Dessins, auch in einzelnen Cartons.

Taschentücher in Leinen, Batist, Kantsch, Güll, mit reizenden Stickereien und Monogrammen, auch in **Carton-Ausführung** hoch elegant.

Damenschürzen in Leinen, Satin, coul. Püps, Shirting mit Stickerei, fein, confectioniertem

Wattf, Schürzen mit Stickerei, Alpaca, Seide, Atlas ic., neue **Prinzess-Haus-Schürzen, Kanon und Congree** von 60 Pf. an.

Corsetts, ganz vorzüglich im Sitz und Ausstattung, mit Balancer und echt Fischbein, in jeder Qualität u. Breite von 65 Pf. bis 10 Mk.

Gülldecken, Antimacassars, Bettdecken, Tischdecken, Gardinen, größtes Lager, von 50 Pf. per Meter.

Damen-Wäsche, Hemden, Negligées, Jacken, Weinleider, Unterröcke ic.

Wollne Gesellschaftstücher in weiß und farbig von 1,50 Mk. bis zu den feinsten und schwersten, **Püsch-Tücher, Pellerinen und Sichus** ic.

Wollene Damenwesten in gr. Auswahl von 1 Mk. an.

Ericot-Tailen und Plüschschultertragen v. 1,25 Mk. an.

Wollene Gesundheitshemden in weiß und farbig von 1 Mk. an.

Flanell-Weinkleider, imitirt, à 1,35 bis 2 Mk., in reiner Wolle 2,25 bis 3,50 Mk.

Jupons u. Unterröcke, Filzröcke in allen Farben v. 1 bis 8 Mk., baumw. gestr. **Unterröcke** von 1 Mk. an, reinwollene gestr. **Röcke** von 4 Mk. an, **elegante Atlas-Steppröcke** ic. in allen Preislagen.

Für Herren:

Herrenfilzhüte.

Oberhemden von gebiegenstem Stoff, untadelhaftem Sitz, sauberer und exacter Arbeit mit 4 fach leinenen Einfäßen, à 2,50, 3,00, 3,50, 4—5 Mk.

Chemisettes u. Serviteurs in besten Qualitäten à 50, 60 Pf. bis 1 Mk.

Reinleinenne Herrenkragen, 4 fach, in 8 verschiedenen Façons, vorzüglich in Qualität, $\frac{1}{2}$ Dbd. à 1,50, 2 und 2,50 Mk.

Manfchetten mit 2 und 4 Knopflöchern, 4 fach, 35, 50 und 70 Pf. **Herren-Schürze** und **Cravatten**, das Neueste, was auf diesem Gebiete existirt, in Anknüpfen, **Machiniques** und **Begattis**.

Seidene Herren-Cachenez in allen möglichen Qualitäten, in **Halbseide** von 50 Pf. an, in reiner Seide von 2,25 Mk. an bis zu den aller-schwersten ostindischen Tüchern.

Wollene Herren-Unterkleider in 6 verschiedenen Qualitäten von 1,25 Mk. an.

Wollene Unterjacken u. gestrickte Jagdwesten v. 1,50 Mk. an.

Herren-Wäsche.

Herren-Nachhemden in Halbseiden, Domlas und Feinleinen von 1,25 Mk. an.

Unter-Beinkleider für Herren, in Baumwolle, Vigogne und reiner Wolle, **Flanell-Oberhemden**, imitirt, **Flanell**, 1,25, 1,35—2 Mk., reine Wolle à 3 bis 5,90 Mk.

Strümpfe, Handschuhe ic.

Für Kinder:

Puppen von 10 Pf. an.

Reizende Kinderkragen für Anaben und Mädchen, woll. und seidene **Shawls**, wollene **Handschuhe** und **Pulswärmer**, gestrickte woll. **Kinderanzüge, Kleider** u. **Röckchen**, **Schürzen** in Leinen, Shirting, **Drell**, **Püps**, **Alpaca**, **Batist**, mit reicher Stickerei und eleganter Ausstattung.

Corsets für jedes Alter, **Anaben-Chemisets u. Serviteurs**, **Leinen- und Batist-Taschentücher**, das ganze Dbd. schon von 1 Mk. an.

Kleine Kinderhemden und **Jäckchen** für Anaben und Mädchen jeden Alters, von 30 Pf. an, **Kinderhöschen** von Flanell und Barchent von 35 Pf. an.

Wollene Häubchen, Kopftücher und Capotten.

Kinder-Filzröcke in allen Größen.

Anaben-Unterkleider, wollene und seidene **Colliers** und **Shawls**.

Cravatten-Tücher in reiner Seide und Halbseide, von 20 Pf. an.

Strümpfe, Handschuhe, Gamaschen, Kinderlätzchen ic. ic.

Wollene Kinderwesten.

Wunderkäuel von 20 Pf. an.

Für Diensthoten und Leute:

empfehle als bes. preiswerth: **Fertige Wäsche** in allen Qualitäten, **Damenhemden** à 1,10, 1,25, 1,50, 2 Mk., **Mannshemden** von 1,25 Mk. an.

Vigogne-Beinkleider v. 75 Pf. an.

Barchent-Beinkleider 1,60 Mk.

Große Schürzen in praktischen Façons zu sehr billigen Preisen.

Wollene Taillentücher, Kopftücher, Capotten, Handschuhe, Strümpfe, wollene **Westen** von 1,00 Mk. an.

Filzröcke von 1,00—2,00 Mk.

Gestrickte baumw. Unterröcke von 1,00 Mk. an.

Reinleinenne Taschentücher, das ganze Dbd. von 2,50 Mk. an.

Hübsche Kragen und **Manfchetten**, wie seidene **Shawls** u. **Schleifen**, sehr billig.

Atlas- und Alpacashürzen.

Chemisets und **Serviteurs.**

Wollene Unter- und Oberhemden 1, 1,50, 2 Mk.

Wollene gestrickte Unterjacken à 1,25, 1,50, 2—3 Mk.

Gewebe und gestrickte **Unter-Beinkleider** in großer Auswahl von 75 Pf. an.

Schwarze und woll. **Chemisets** etc. etc.

Viele andere Artikel.

Streng feste Preise. Aufträge nach Außerhalb gegen Nachnahme. Umtausch jederzeit gestattet.

Hierzu zwei Beilagen.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag. Sitzung vom 10. Dezember 1890. Die Helgoland-Vorlage wird in der Gesamtsitzung...

(Sitzung vom 11. Dezember 1890.) Die erste Etatsberatung wird fortgesetzt. — Abgeord. Bebel (Soz.): Die Art, wie die Herren rechts sich gegen die Beilegung der Lebensmittelfragen verhalten...

Arbeiter erreichen keinen, wenn Sie sich an dem Boden des bestehenden Staatsrechts bewegen. — Abg. Dr. v. Hammerling (Fr.): Ein deutsch-österreichischer Vertrag, der Differenzialzölle einführt, würde von meiner Partei abgelehnt werden.

Provinz und Umgegend.

Nach amtlichen Ermittlungen über die Hochwasserbeschäden in der Grafschaft Kamburg sind die Stadt Kamburg und 7 Dörfer der Grafschaft von der Hochfluth betroffen worden...

(Gebr. S.) in dem Großbürgler Gemeindevorstand abzufassen, als dieselben dabei waren, ein kleines Treibjagen zu veranstalten. Es wurde eine Vorderlader-Doppelflinte konfisziert.

Wemisches.

(Ein schweres Brandunglück, welches lebhaft an die furchtbare Katastrophe in dem französischen Saule in der Friedrichstraße erinnert, ereignete sich in der Donnerstags-Nacht in Berlin im Hause Schifferdamm 19, also ganz in der Nähe der Friedrichs-Unglücksstätte. Das Haus ist ein altes zweistöckiges Gebäude mit nur einer Etage und einem Dachgeschoß.

Literatur, Kunst und Wissenschaft.

Neue Bücher aus dem Verlage der Buchhandlung des Evangel. Bundes von Carl Braun in Leipzig. Es ist bekannt, daß die Sozialdemokraten, besonders in Berlin, die Lösung ausgedehnter Massenarbeit aus der Handesfreiheit...

Pferde zum Schlachten
 Kauft Fleisch und zahlt die höchsten
 Preise die Hofschlächtere von
R. Ebeling in Merseburg,
 Saalstraße Nr. 15.
 Depeschen werden vergütet.

Die Dampfschleiferei
 von **K. Steger**,
 Kälberstraße Nr. 6,
 empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher
 Heber Schleifereien.
 NB. Gleichzeitig empfehle mein Lager
 selbstgefertigter und Solinger
 Stahlwaren.

Bruch-Chocolade
 mit Vanille per Pfund 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pf.,
 vorzügliches Fabrikat, garantiert rein;
Tafel-Chocolade
 verschiedenster Qualität p. Pfund 1 bis 3 Mk.
 Vollständiges Cacaopulver von van Houten
 und anderen Firmen, Chocolade von Wg.
 Suchard in Reichelstr. 2c. empfiehlt

G. Schönberger,
Christbaum-Gebäck
 von mildem Teig, zum Genuss für Kinder
 besser als jedes andere Gebäck, empfiehlt
 a. Hft. 80 Pf.

Robert Heyne,
 Schmalestraße 14.
Zur Festbäckerei:
 gg. und gem. Zucker,
 Staudzucker, Rosinen, Corinthen,
 Sultaninen, Mandeln,
 Citronat u. s. w.

empfehlen
Paul Hesse.

Zuckerrübenschnitzel
 habe billig abzugeben.
Ed. Klaus.

Zur Beachtung!
 Reparaturen von
Velocipeden aller Art
 werden billig und sauber ausgeführt von
E. Schneider,
 Delgrube Nr. 26.

Alle Sorten Hefen kaufte und zahlt unpreilig
 die höchsten Preise
D. O.
 Mache hierdurch den geehrten Herrschaften
 sowie meinen werthen Kunden bekannt, daß
 von heute ab alle Sorten **ausländische**
Äpfel u. Birnen bei mir zu haben sind.
 Achtungsvoll
Handelsfrau Müller (früher Göbde), Markt 21.

Kanarienvogel
 (Sohlroller),
 passend als Weihnachtsgeschenk.
Friedrich Böhme,
 Langhändler Straße 6, 2. Etz.

Gegen Hautunreinigkeiten
 Mitesser, Flecken, Pimpeln, Rötze des Ge-
 sichts u. d. d. wirksamste Seife
Bergmann's Birkenbassamseife
 allein fabricirt von Bergmann & Co. in
 Dresden. Verkauf a. Stück 30 und 50 Pf. bei
Gotthardter Marke.

Zäuflichen Wein
 für Comptoirs und Haushaltungen, zum
 Riten von Glas, Porzellan, Holz, Papier,
 Pappe u. in Flaschen a. 50 u. 80 Pf. empf.
Carl Herforth, Breitenstraße.

Amerik. Petroleum
 in Fässern, sowie in Korbfässern von 5-20
 Lit. zu billigen Preisen empfiehlt
F. W. Tünzer.

Als passende Weihnachtsgeschenke
 empfehle
Büsten- u. Gratulationskarten
 in geschmackvoller Ausführung.
F. Karius, Brühl 17.

Zur Festbäckerei
 empfehle sämtliche Backwaren,
 sowie feinste Salz- u. Schmelzbutter
 zu soliden Preisen.
Wilhelm Gummert,
 Merseburg.

Wegen Geschäftsaufgabe
 verkaufe ich von heute ab sämtliche Artikel meines
Schuh- und Stiefelwaaren-Lagers
 zu **allerbilligsten Preisen**
 und stelle ich Käufer mit der Qualität obiger Waaren bestimmt
 zufrieden.
 Achtungsvoll
Jul. Mehne, kleine Ritterstr. 1.

Die vortheilhaftesten
Singer-Nähmaschinen
 kauft man billigst beim
Mechaniker Gustav Engel, Weiße Mauer 3.

Wegen Aufgabe des Geschäfts:
Grosser Ausverkauf
 sämtl. Wiener Schuhwaaren-Artikel
 zum Selbstkostenpreise.
 Zur bevorstehenden Saison mache insbesondere auf meine
Winterwaare aufmerksam.
Gustav Runkel, Preußerstraße 18.

Als passende Weihnachtsgeschenke
 empfehle ich mein reichhaltiges Lager in elegant
 ausgestatteten
Attrapen und Cartonagen
 gefüllt mit **Extra's, Seifen, A. Biech-**
klassen. - Ebenfalls bringe ich meine übrigen
Toilettenartikel in gefälliger Erinnerung.
 Hochachtungsvoll
H. Reichenbach Nachf.
 (A. Mischur),
 Markt Nr. 13.

Selbstgefertigte
Herren-Westen
 aus bestem ächtfarbigem Kammergarn, **Strick-**
jacken, **Unterhosen** und alle in dies Fach
 schlagende Artikel; sämtliche **Apokalypsen**
Wollwaaren u. grosse Auswahl
 von besten halbharen **Strickgarnen** hält
 stets auf Lager
J. Leidel,
 Gotthardsstraße 28, n. Hotel a. h. Wand.

Zu Weihnachten:
Kopffahnen, Chenille-Ga-
votten, Capothütchen und
Baretts für Kinder, Schleier-
Filzhüte wegen vorgerückter Saison
 zu billigen Preisen.
 Trauerhüte stets auf Lager.
Emilie Löhnz,
 Delgrube Nr. 4.

Pfannentuchen
 und **Spritztuchen**,
 besser Qualität, täglich frisch, emp-
 fiehlt
G. Schönberger,
 Gotthardstr.

Sophas
 v. 12 1/2 Lgr. an Sopha-
 stühle v. 4 Lgr. an
 Tische u. Schiffsstühle
 Bettstühle mit Watte-
 füllung für jeden Haushalt passend,
 für Fremde zu empfehlen, Duzbüchsen u.
 Duzstiften stets vorräthig bei
Otto Bernhardt, Markt 26.

Echte Hamburger Lederhosen
 in der
kleinen Ritterstraße 13.
Max Plaut, Lederhandlung.

Neue Sendung
Holzschube
 mit Filz gefüllt
 ist eingetroffen und empfiehlt solche billigst.
R. Bergmann,
 Markt 30.

„Die Tanzfrieda“
 ein äusserst packend und sensationell ge-
 schriebener Roman aus dem Berliner Leben
 von Herm. Heiberg erscheint nächstes
 Vierteljahr in dem so beliebten (24031.)

General-Anzeiger
 für
 Halle und den Saalkreis.
 Einzige täglich, also auch Sonntags
 erscheinende Zeitung in Halle a. S.
 Post-Abonnement pro Quartal Mk. 1,25
 (excl. Bestellgeld).
 Tendenz absolut unparteiisch.

Spiel-Waaren.
 Beste Qualität. Preise fest.
 Von
 Puppenzimmern Markt 3-15,
 Kartentischen " 5-15,
 Theatern für Kinder " 4-50,
 Theaterpuppen u. Figuren in großer Auswahl
 gebe einzelne Stück ab.
L. Lottensburger, Tischer Keller 3.



Amerikanische Gleichdruckmaschinen
 in allen existierenden Größen, von größter
 Leistungsfähigkeit, auch zum Berstetren von
 Gewölbe für jeden Haushalt passend,
 empfiehlt billig
Albert Bohrmann.

Empfehle täglich
frische Hefe,
 sowie gutes altes Weizenmehl.
 Bestellungen auf Stollen
 werden schnellstens und gut aus-
 geführt.
Wilh. Kurkhans, Bäckerstr.,
 Friedrichstraße.

Ba. Schmittbohnen,
 zart und weichkchend,
 empfiehlt billigst
A. Speiser.

Uhrketten Uhrketten
 u. **Anhängsel**
 für Herron und Damen,
 in 14 Kt. Gold auf Silber,
 Silber,
 Talmi-Gold,
 Nickel,
 Obersteiner,
 Stahl 2c. 2c.

in bekannt größter Auswahl zu
 billigsten Preisen empfiehlt
 die Uhrenhandlung von
Jul. Gläser,
 15. Gotthardsstraße 15.

Trödelgeschäft von S. Wpelt,
Delgrube 7,
 empfiehlt sein großes Lager neuer Schür-
 rängen, Kommoden, Holzstühle, Handläufer,
 Erdföhren, Englischeiederhosen, Gansstiefeln,
 Galbrieten, Anodenstiefeln, sowie aller
 Sorten Schuhwaaren zu den billigsten Preisen.
Delgrube 7.

Zu einer Nacht
 wird das Wunder vollbracht!
 Zur sofortigen Beseitigung aller Unreinig-
 keiten der Haut, als: Flechten, Sommer-
 sprossen, Anschläge jeglicher Art, über-
 reichender Schweiß, verlange man nur
Carbol-Theer-Schwefel-Seife
 (1 Stück 50 Pf.)
 von **Leonhardt & Krüger**, Dresden.
 In Merseburg zu haben bei **W. Kleslich**.

Große Auswahl
Puppen
 sehr billig.
 Puppen-Köpfe, Arme,
 Beine, Schuhe, Strümpfe,
 Spitzen, Bändchen u.
 Kopfhüllen und Schürzen
 gebe zu Einkaufspreisen ab.
Garnirte
Hüte und Ballblumen
 billig.
Puggeschäft
Frau P. Renno,
 Delgrube 26.

Zur Ball-Saison
 und **Tanzstunde**
 empfiehlt seine reichhaltige Auswahl in
 Ballschuhen und Rosetten
 in den neuesten Mustern, sowie alle Arten
Filzschuhe
 einer gereinigten Verätschung.
Paul Exner,
 Gotthardsstr. 18.

Flaschen-Biere.
 Culmbader Export-Bier, 16 Fl.
 dunkel, 18 "
 Frankendran, halbdunkel, 18 "
 Bioterdrän, dunkel, 24 "
 Kaiser-Bier (Wiener Art), hell, 24 "
 Meckler's Bitter-Bier, hell, 24 "
 Schwarz- oder Bitter-Bier, 20 "
 Gräter, 20 "
 Rothmar, Weichbier, 20 "
 Weizenlager-Bier, 30 "
 Weissenseker, 30 "
 Lager-Bier, 30 "
 pro Maß ohne Flaschen
 franco Haus

Heinr. Schultze jun.,
 Merseburg, II. Ritterstraße 18.
Leinen- u. Gummiwäpche
 in nur guter Qualität empfiehlt billigst
A. Prall, Burgstraße.

Neumarkt 22/23. **F. W. Tänzer,** Neumarkt 22/23.

Colonialwaaren-Handlung,
empfehlend zur Festbäckerei

jämmtliche Backwaaren und Gewürze

in nur bester Qualität.

Backbutter

in verschiedenen Sorten bis zur feinsten Naturbutter ist
frisch eingetroffen.

Delitzscher Weizenmehl 00a

in ausgetrockneter Waare ist stets am Lager.

Neumarkt 74. **G. Busch** Neumarkt 74.

empfehlend **Sophas** jeder Art von 12 Thlr. an, **Bettstellen** mit **Matratze**
von 10 Thlr. an, **Groß- und Sehnstühle**, **Platieressel** zc. zc.

Reichhaltiges Tapetenlager, sowie ganze **Einrichtungen** für
Decorationen, **Patent-Zugrouleaux**. Das **Ausputzen** der **Möbel**
wird **solid** und **billig** in und außer dem **Haufe** ausgeführt.
Auch **Zahlung** gestattet.

Photographisches Atelier

von

Max Schön,

Rossmarkt 2. Rossmarkt 2.

Um **Weihnachtsaufträge**
sorgfältig ausführen zu können, er-
bitte mir dieselben **rechtzeitig**.

Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.
Delgrube Nr. 20. Delgrube Nr. 20.

Verkaufe **sämmtliche Wollwaaren**, **Weiss-
waaren**, **Schürzen**, **Hemden**, **Corsetts**, **seidene
Tücher** und **Fantasie-Artikel** zu und unter dem **Ein-
kaufspreise**. **Fran Seidel** (Firma W. Vondrich),
Delgrube Nr. 20.

Hugo Kaether, Schmalestraße 11,

empfehlend sein **reichhaltiges grosses Lager**

Spielwaaren aller Arten
in 10 Pf., 20, 30 und 50 Pf.-Artikeln!

Mache **besonders** auf eine **reiche Auswahl** **interessanter
Gesellschafts-Spiele** zu 50 Pf. aufmerksam!

Puppen! Puppen!

gekleidet und ungekleidet, sowie **waschbare Puppenköpfe**
(Patent) zu **billigsten Preisen**.

Hugo Kaether, Schmalestr. 11.

Verbesserte Amerikanische Ofen

(Deutsche Reichs-Patente: **Franz Vöhlhoff**).

Sowohl bei dem **Versuchsfeuern** in den **südtischen Schulen** zu **Frankfurt a/M**, als
auch bei dem **Wettfeuern** auf der **internationalen Ausstellung** für **Manchebrennungs-Apparate**
zu **London** ergaben die **Vöhlhoffschen Ofen** die **besten Resultate**.

Verkaufsstelle

Ofen-Handlung H. Müller jr., Schmalestraße 10.

Grosse Cigarren-Auction.

Sonnabend den 13. Decbr. cr., **vormittags von 9^{1/2} Uhr** ab,
versteigere ich **freiwillig im Hôtel zum halben Mond** hier

eine große Partie Cigarren.

Tag, Ger.-Vollz.

Teppiche , alle Daartäten Lappetyn, Blüsch, Brüffel, Agminier zc.	Möbelstoffe , Damaße, Rippe, Gröpe, Blüsch, Fantastische Stoffe.	Portièren und Decorationsstoffe von einfacher bis bester Ausführung.	Gardinen , weiß, crème, bunt, abgepaßt und vom Stüd.
Wachstuche , Ledertuche in allen Mustern und allen Breiten.	Läuferstoffe in Jute, Wolle, Lappetyn, Blüsch, Cocos, Manilla.	Linoleum , beste Fabricate, größte Muster-Auswahl.	Angoraselle für Putz- und Bettvorlagen alle Farben.
Reisedecken von 6-60 Rtl.	Schlafdecken	Wagendecken	Pferdedecken von 2,50-15 Rtl.
Gummidecken , alle Größen.	Gummischürzen für Damen u. Kinder.	Fusskissen mit Wärmflasche.	Rüdentissen p. Stüd 75 Pfg.

offertirt zu billigen Preisen: (Kl. 23812.)

Hermann Arnold

(Inhaber: Arnold & Troitzsch).

Halle a/Saale. Grosse Steinstr. 9.
Mustersendungen sofort. Freier Versandt v. 20 Mk. an.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle mein sehr reichhaltiges Lager von

Linoleum (Korkteppich).

Linoleum-Waschtischvorlagen, **Linoleum-Läufer**,
Wollenteppiche, **Sophadecken**, **Bettvorlagen**, **Plüsch-
teppiche**, **Plüschstischdecken**, **Plüschvorlagen**, **Cocos-
matten**, **Cocosläufer** in allen **Größen** und **Breiten**,
Angoraselle in allen **Farben**, **Gummistischdecken**, **Gummi-
und Lederschürzen** für **Damen** und **Kinder**.

Wilh. Kupper, Burgstraße 9.

Stickerereien zum Garniren werden **angenommen**.

M. Christ

empfehlend

alle Arten Uhren

mit **mehrfähriger Garantie** zu **nur billigsten Preisen**.
Goldene Damenuhren (Remontoir)
von 27 Mark an.

Herrenuhren (Remontoir) von 10 Mark an,
Regulateure, 14 Tage gehend, von 15 Mark an.

**Ausverkauf von
Musikwerken und Symphonions**
unter **Fabrik-Preisen**.



J. G. Hippe,

Gotthardsstr. 13. Klempnermstr., Gotthardsstr. 13.
empfehlend sein mit allen **Neuheiten** **ausgestattetes Lager** in:

Salon-Lampen,
Tisch-Lampen,
Hänge-Lampen,
Ampeln,
Nacht-Lampen,
Küchen-Lampen,
Arbeits-Lampen,

ff. Torkasteln,
Wirtschaftswaagen,
Kaffeebretter,
Gewürz-Stagoren,
Salz- und Mehlkästchen,
Brotkapseln,
Vogelkästige,

sowie **sämmtliches Haus- und Küchengerath**.
Ferner empfehle die so **beliebten Kinder-Kochherde** und
stumpftantiges Blech-Spielzeug in **reicher Auswahl** zu **billigen
Preisen**.



für **vortheilhaft** und **gewinnbringende Küchengerathung**, **Käbber**,
Echweine und **Einemaitung** empfehle ich das in seiner **Vorzüglichkeit**
allein **daher** **Thorley'sche Mastpulver**.
und so **beste**
Jungweisse **zuverlässiger Landwirthe** zu **Diensten**. — **Preis Rtl. 1,15** für
10 **Badete**. — **Obiges** ist zu **haben** bei **Wilh. Kießlich**, **Konim**, **Wersburg a/S**.

**Ich bringe meine reichsortirte
Weihnachts-Ausstellung**

in **empfehlende Erinnerung**.

Frau Geister,

Halle'sche Str. 8. Halle'sche Str. 8.

Special-Geschäft für Cigarren und Tabak. **Heinr. Schultze jun.,** Special-Geschäft für Cigarren und Tabak. Merseburg, Kleine Mitterstraße 18.

Größtes Auswahl-Lager von Cigarren, Cigarretten und Tabaken

in gut abgelagerter Waare zu streng realen billigsten Preisen.

Versand nach allen Orten franco.

100 Stück Cigarren schon von 2,50 Mk. an

bis zu den feinsten Qualitäten.

Für Raucher das angenehmste Weihnachtsgeschenk.

Ritz Roenneke
Johannisstr. 17,

empfeilt in eigener Arbeitshütte gut gemachte: **Barbenthemden** für Männer, von 1,50 Mk. an. **Männerhülsen**, blauefein, mit Band von 90 Pf. an. **Traschhülsen** in großartiger Ausführung von 60 Pf. an. **Wirtschafthülsen**, extra groß, von 1,25 Mk. an. **Große bunte Schürzen** von 85 Pf. an. **Halbwoll. Küchenschürzen** v. 85 Pf. an.

Lein. Betttücher, ohne Naht, 160 cm breit, 200 cm lang, von 1,75 Mk. an. **Eirobjade**, groß, von 1,50 Mk. an.

Specialgeschäft in bunten, halbwollenen und Druck-Schürzen.

Richard Schmidt, Seitenbeutel 2,

empfeilt sein großes Schuh- u. Stiefelwarenlager. **Langstiefeln** von 12 Mk. an, **Halbstiefeln** von 7 Mk. an, **Damen-Stiefelchen** von 5 Mk. an, **Kinderschuhe** von 0,60 Mk. an, **Ballschuhe, Herren-, Damen- und Kinder-Filzschuhe, Leder-, Cord- u. Filzpantoffeln, Einlegesohlen**, alle Sorten **Turnschuhe** mit Gummisohlen, **Stulpenstiefeln, Knopfstiefeln**, sowie alle anderen Sorten **Schuh- und Stiefelwaren** zu äußerst billigen Preisen.

Reparaturen werden gut und hässlich ausgeführt. D. O.

Kein Husten mehr

Karl Koch's echte Eucalyptus-Bonbons stillen jeden Husten sofort, beleben u. erfrischen; auch bewahren sich dieselben gleich den rühmlichst bekannten echten Koch'schen Zwiebelbonbons bei allen Hals- und Brustleiden, Verschleimung und Athemnoth als das wirksamste Heilmittel. Beides in Beuteln zu 30 und 50 Pf. bei (Kf. 23995.)

A. B. Sauerbrey, Oberburgstr. 7.

Schaufelpferde in großer Auswahl bei **G. Koerner.**

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen wir unsere sehr reichhaltig sortirten Läger

Damen- und Kinder-Confection ebenso

Kleiderstoffe

in hundertfacher Auswahl vom allereinfachsten bis hochfeinsten Genre

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Auf jedem einzelnen Stück ist der frühere und jetzige Verkaufspreis deutlich mit Ziffern vermerkt.

Leinen- und Baumwollenwaaren weiß und bunt, Gardinen, Teppiche, Läuferzeuge, Tischdecken, Bettdecken, Reise-, Schlaf- und Pferddecken, Flanell, Warb, Barbente, fertige Barbenthemden, Barbentbetttücher, Unterröcke, Tricottailen, Corsets, Schürzen, Schirme, Tricotagen zc. zc. in großer Auswahl und anerkannt guten Qualitäten am Lager.

Sämmtliche Preise sehr billig aber fest.

Umtausch bereitwilligst, auch nach Weihnachten.

Brummer & Benjamin

Halle a/S.,

23 gr. Ulrichstrasse 23, Parterre und I. Etage.

Spezielle Preisangaben unterlassen wir, weil sich die Billigkeit der Waaren doch nur bei gleichzeitiger Besichtigung derselben ergibt.

Karl Leisering,

Korbwachermeister,

a. d. Geißel 1,

a. d. Geißel 1,

bringt fein Lager aller Sorten

Korbwaaren,

passend zu Weihnachtsgeschenken, in empfehlende Erinnerung.

Specialität: **Wappwagen, Korbkühe, Blumen-tische, Wäschepuffs, Papierkörbe** u. verschiedenes Andere mehr.

Solide Arbeit. Reelle Bedienung. Billige Preise.

Nur beste Qualitäten!

Zur Festbäckerei empfehle

ff. Döllnitzer Weizenmehl

zu billigsten Mühlenpreisen.

Ferner: **Rosinen, Sultaninen, Corinthen, Mandeln, ganz, und gem. Zucker, Staubzucker, Butter** in allen Preislagen, **Citronat**, alle Sorten **garant. rein gem. Backgewürze.**

Baumconfect in reicher Auswahl, **Baumkerzen, Wachsrost, Wallnüsse, Haselnüsse** zc. zc.

F. G. Kundt, Unteraltenburg.

Billigste Preise!

Parlamentarische Nachrichten.

In der Petitionskommission des Reichstags wurde am Donnerstag die Beratung einer Reihe von Petitionen in Zollfragen wegen plötzlicher Abreise des Reg.-Commissars Gsch. Rath Haenle zu den Verhandlungen in Wien abgesetzt. Petitionen aus Remsburg betr. die Zollbehandlung von Weinholmer Trottoirsteinen, Referent Abg. Goldschmidt, mußten als ungeeignet zur Beratung im Plenum abgesetzt werden, weil der Instanzengut nicht innegehalten war. Anlaß zu den Petitionen gab eine Abänderung des Baarenverzeichnisses durch den Bundesrath, in Folge deren die bisher zollfreien Steine einem Zoll von 1 Mark unterlagen. Die Commission war einstimmig der Ansicht, daß diese Verfahren im Prinzip unzulässig sei.

Die Petitionskommission des Reichstags hat u. a. beschlossen, Petitionen, welche über Saalabtreiben der Amtsvorsteher im Wahlkreise Merseburg bei den Wahlen klagten, der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen. Die sozialdemokratische Fraction des Reichstags hat darauf verzichtet, ihren Antrag auf Aufhebung der Getreidezölle u. noch vor Weihnachten auf die Tagesordnung zu bringen, der Antrag soll vielmehr als erster Initiativantrag unmittelbar nach den Ferien zur Verhandlung kommen. Unter diesen Umständen wird an der Wästel festgehalten, im Plenum vor Weihnachten nur noch die Zuckersteuerfrage in erster Beratung zu erledigen; alleßan soll, und zwar am heutigen Sonnabend, der Reichstag sich bis zum 8. Januar vertagen.

Das Abgeordnetenhaus wird vor dem 8. Januar eine Plenarsitzung nicht mehr abhalten. Die Commissionen vertagen sich nächsten Dienstag.

Die Wahlprüfungskommission des Abgeordnetenhauses hat beschlossen, die Wahl des Abg. Frickenhans (nat.-lib.) (S. Däßeldorf) für ungültig zu erklären.

Die Einkommen- und Gewerbesteuercommission des Abgeordnetenhauses haben vorgestern ihre Beratungen begonnen und nach der ersten Sitzung zu urtheilen, scheinen dieselben in einem rascheren Tempo fortgeführt werden zu sollen. Aus der Einkommensteuercommission ist insbesondere ein durch Konervative und Centrum gestifter Beschluß hervorzuheben, wonach die normals reichs-unmittelbaren Familien zu der Steuer erst herangezogen werden sollen, wenn durch besonderes Gesetz die Entscheidung geregelt sein wird.

Vollwirthschaftliches.

Die deutsch-österreichischen Tarifverhandlungen sind am Dienstag in Wien nach dreitägiger Unterbrechung wieder aufgenommen worden. Dieselben sollten am Donnerstag fortgesetzt werden.

Die französische Zollcommission nahm am Dienstag den von der Regierung beantragten Zoll von 5 Franc. auf Getreide an.

Der Landeseisenbahnrath hat am Dienstag beschlossen, der Regierung eine Herabsetzung der Tarife für Kohlen und anderes Brennmaterial zu empfehlen. Der Vertreter der Eisenbahnverwaltung nahm hierzu einen entgegenkommenden Standpunkt ein.

Freizeit und Amusement.

R. Halle a/S., 11. Decbr. Eine seltene Auszeichnung hat der hiesige Volksschullehrer Herr Otto Schweiß erhalten, indem ihn die philosophische Fakultät der Universität Leipzig auf Antrag des bekannten Zoologen Herrn Professor Dr. Leuckart in Leipzig zum Doctor der Philosophie ernannte. Herr Schweiß, noch jung an Jahren, hat doch schon Vorzügliches auf naturwissenschaftlichem Gebiete geleistet.

Ein junges Mädchen, die Tochter hiesiger anhängiger Bürgerleute, sprang heute Vormittag in die Saale und ertrank. Die Leiche wurde Zeit darauf im Wasser bemerkt und ans Land gezogen. Es steht noch nicht fest, was das junge Mädchen in den Tod getrieben hat. Unser Weihnachtsmarkt nimmt kommenden Sonntag seinen Anfang. Die Anmeldung der Verkäufer von Waaren aller Art ist diesmal eine so große, daß unsere Polizeibehörde Mühe haben wird, alle unterzubringen. — Unser großer Markttag wird diesmal nur Stunden aufzuweisen, die Weihnachtsartikel selbst; die Stände der Verkäufer auf dem Wochenmarkte sind während des Weihnachtsmarktes sämmtlich auf den neuen Markt in der „Galle“ und dessen Zugangstrassen verlegt.

Einem unangenehmen Abschluß nahm ein „Schlachtfest“ bei einem Landwirth in Köpplitz bei Weiskensfeld. Mit befeuchtigter Miene legte der Bissiger die letzten fünf Würste in den Kessel und

begab sich dann in das Wohnzimmer, um sich durch einen kräftigen Schluck zu stärken. Kaum hatte er die Flasche angefaßt, da erhob sich draußen ein jämmerliches Geheul; erschrockt eilt er in die Küche hinaus, wo sich jedoch zur Verwunderung Niemand vorfand. Als später aber der Schächler die Würste aus dem Kessel nehmen wollte, fand man den Hund todt im Kessel vor. Das Thier war durch den lieblichen Geruch der Würste angelockt, auf den Kesselrand geklettert und war in die siedende Brühe gestürzt. Natürlich war nunmehr der Gesellschaft der Appetit auf die Würstchen verloren.

Weitere provinciale Volkszählungsergebnisse: Langensalza 11493 (1885 10925), Klostermannsfeld 3817 (3305), Buntkätz 2717 (2660).

Aus Laußigal, 11. Dec. berichtet die S.-Zg.: Zum Geburtsfeste des Professors Dr. Robert Koch hat die Stadt Flaggenmusik angelegt; das Geburtshaus Dr. Kochs ist auf das reichste geschmückt. Heute Abend findet ein großer Festkommers der Bürgererschaft statt.

In dem Orte Zischewitz bei Köpzig in Brandenburg ist am Mittwoch nachts die greise Wittwe Hermann von ihrem Enkel, dem vielfach vorbestraften fesselungslosen Schreiber Feilenberg ermordet worden.

Zwei wohlhabende Bürger von Braunschweig haben ein Kapital von 20000 Mk. bestimmt, dessen Zinsen zu einer Erziehung dienen sollen, die bedürftigen Kindern in den Schulen selbst dargebracht werden soll.

Ein schwerer Verlust in seinem Viehbestande hat den Gutbesitzer in dem im Delitzscher Kreise gelegenen Orte Raunsdorf betroffen. Wie man der Gall. Zg. meldet, fielen binnen einigen Tagen an 11 Acker nicht weniger als 25 Stück Kühe, meist Prachtexemplare des Ruffhaars. Leider werden diese Thiere nicht einschlagbar, worunter namentlich der kleine Landwirth schwer leidet. Dem Gutbesitzer W. erwächst ein Schaden von wenigstens 10000 Mk., ohne die erforderlichen Kosten für Umbau.

Localnachricht u.

Merseburg, den 13. December 1890.

Das Resultat der Volkszählung vom 1. December d. J. für unsere Stadt folgendes: Ortsumflossene Bevölkerung 17457 Personen (8548 männl., 8909 weibliche), vorübergehend Anwesende 253 Personen (139 männl., 116 weibliche), zusammen also 17712 ortsumgehörige Personen. Als vorübergehend Anwesende wurden gezählt 215 Personen (127 männliche, 88 weibliche). Im Jahre 1885 zählte unsere Stadt 16828 Einwohner und hat somit eine Zunahme von 884 Personen zu verzeichnen.

Die Eisenbahn auf unserem Gotttharbisberge ist wieder eröffnet. Der Pächter derselben, Herr Sternberg, hat wie in früheren Jahren für die erforderliche Bequemlichkeit und Sicherheit der Schlittschuhläufer Sorge und so darf die Bahn allen Verehrern des Eisports empfohlen werden.

Der Reinertrag des am vorigen Sonnabend stattgehabten Concerts des Gefangenenvereins Melobia hat 100 Mk. ergeben, wovon 50 Mk. dem Fonds für das hier zu errichtende Kaiser Friedrich-Denkmal und 50 Mk. der Kasse für die Ueberschwemmten zugeflossen sind.

Wie schon erwähnt, fand am Mittwoch Abend anläßlich der Wahl unserer Stadt zum Sitz der Provinzial-Verwaltung zu Ehren der Mitglieder des Landtages unserer Provinz ein Fackelzug statt, der infolge einer Verspätung der Stadtkapelle erst um 10 Uhr vom Rathshause unserer freiwilligen Feuerwehr abmarschirten konnte. Trotz dieser vorgerückten Zeit war die Theilnahme eine ebenso zahlreiche als lebhaft und ging es unter Führung des Vöschdirectors, Herrn Stadtrath Kops, zunächst nach der „Reichsstr.“, vor deren Portal eine größere Anzahl Mitglieder unserer Provinzialvertretung erschienen, um die Donation entgegenzunehmen. Auf das vom Herrn Vöschdirector den Landtagsabgeordneten ausgebrachte Hoch antwortete Herr Bürgermeister Fiedler-Staßfurt mit einem Hoch auf Sr. Maj. den Kaiser, während Herr Bürgermeister Reinefarth die Provinzial-Verwaltung und den Landtag hochleben ließ. Im weiteren Verlaufe des feierlichen Zuges sprachen vor dem Hotel Rudolph Herr Bürgermeister Schild-Wittenberg und Herr Landrath v. Rauchaupz-Delitzsch. Ersterer betonte, daß die Merseburger es angeht, der getheilten Meinung der Landtagsabgeordneten hauptsächlich ihrem Bürgermeister zu verdanken hätten, daß die Provinzial-Verwaltung hier bleibe, während Herr v. Rauchaupz entgegnete, daß die Abgeordneten nur ihre Schuldbiligkeit gelien. Am Ständehause erglitz nach dem ihm dargebrachten

Hoch der Herr Landesdirector das Wort. Derselbe dankte für die Huldbildung und hob hervor, daß sein Eintritt für Merseburg in erster Linie durch das Interesse der Provinz, das er allein wahrzunehmen habe, bestimmt worden sei, daß er sich aber als als Bürger dieser Stadt fühle und als solcher dafür eingetreten sei, daß das Interesse Merseburgs nicht dem anderer Städte gegenüber zurückgesetzt werde. Mit seinem Votum glaube er dem Wohl der Provinz nach voller Ueberzeugung am besten gebient zu haben. Die weithin vernehmbare sympathische Ansprache wurde von mehrfachen Bravorufen unterbrochen und unter Hochrufen auf den Herrn Grafen v. Wisingerode setzte der Zug, nachdem der Redner sich mit einem herzlichen „Gute Nacht“ verabschiedet, seinen Marsch über den Dom durch den Schloßhof, an der Ressource, woselbst der Herr Oberpräsident weilte, vorbei nach der Dberburgstraße, Burgstraße und der Gotttharbisstraße fort. Hier wurde Herr Bürgermeister Reinefarth, der indes nicht zu Hause weilte, noch eine kräftige Donation dargebracht und hierauf der Zug durch die Wagnerstraße nach dem Rathshause geleitet, woselbst derselbe 1/2 nach 11 Uhr seinen Abschluß fand. Die Theilnehmer verblieben dann noch längere Zeit in gehobener Stimmung in der „Reichsstr.“ beisammen.

R. Deutsche Turnerschaft. An den Geschäftsführer der deutschen Turnerschaft ist nunmehr offiziell die Nachricht der Ablehnung des Gesuches der deutschen Turnerschaft um Bewilligung eines Jahresbeitrages aus Reichsmitteln eingelaufen. Derselbe hat folgenden Wortlaut: Berlin, den 2. December 1890. „Eure Wohlgeboren theile ich ergebenst mit, daß die Eingabe des Ausschusses der deutschen Turnerschaft vom 30. September v. J. betreffend die Bewilligung eines jährlichen Beitrages aus Reichsmitteln zur Förderung der Turnbestrebungen dem Bundesrath vorgelegen hat. Derselbe hat in der Sitzung vom 13. v. M. beschlossen, der vorgedachten Eingabe keine Folge zu geben.“ Der Reichsfanzler. — Für die Erinnerungs-Turnhalle in Freyburg a. U. auf der Grabstätte des Altmeisters Friedrich Ludwig Zahn sind innerhalb der deutschen Turnerschaft bis Ende November er. gesammelt worden: 4953,09 Mk. Dazu kommt die Sammlung der Turnhallenaufsicht 34,55 Mk. und die Sammlung des Ortsausschusses in Freyburg a. U. 2460 Mk., zusammen also bis jetzt ca. 7450 Mk.

Die vielfach vorkommende Unsitte, daß die Gäste von den in Wirtschaften aus gelegten Zeitungen u. einzelne Nummern oder Theile derselben sich aneignen, ist in einem einzelnen Falle in Berlin zur Kenntniß der Behörde gelangt und hat dem Thäter, dem Kaufmann B., eine Anklage wegen Diebstahls zugezogen, die vor dem Schöffengericht gegen ihn zur Verhandlung gelangte. In einer Conditorei wurde festgestellt, daß illustrierte Zeitungen durch Herausreißer entwerthet waren. Der Geschäftshaber beauftragte seine Bekläuferinnen, auf die Leser zu sehen, damit der Thäter erndtet werde. Dies gelang in drei Fällen und zwar jedesmal dem Angeklagten gegenüber. Der Staatsanwalt nahm an, daß der Angeklagte sich eines Diebstahls schuldig gemacht habe. Zur Warnung für ähnlich Handelnde beantragte er eine Woche Gefängnis. Der Gerichtshof nahm aber zu Gunsten des unbescholtene Angeklagten an, daß bei dem kaum nennenswerthen Werthe der Zeitungen nicht ein Diebstahl, sondern Sachbeschädigung vorliege. Es wurde hierfür eine Geldstrafe von 6 Mark für ausreichend erachtet.

Einer vom hiesigen Verein der Gastwirthe ausgehenden Anregung entsprechend wird heute Abend in unserer Stadt ein Spielabend zum Besten der Ueberschwemmten des Kreises stattfinden, d. h. es werden die Gewinne von allen am heutigen Abend in hiesigen Kreisen oder Restaurationen vorgenommenen Spielen zum Besten der Ueberschwemmten verwendet. Die Herren Wirthe werden außerdem gebeten, diesen Gewinnen auch das am Spielabend eingehende Kartengeld u. zu gleichem Zwecke hinzuzufügen. Hoffen wir, daß die Anregung auf fruchtbaren Boden fällt und eine recht ansehnliche Summe für die vom Hochwasser Heimgesuchten zusammenkommt.

Aus den Kreisen Merseburg u. Querfurt.

Unter der Anklage des Mord- und Raubversuchs fand am 9. d. der 21jährige Arbeiter Dietrich aus Querfurt vor dem Schwurgericht zu Raumburg. Die Umgegend von Querfurt wurde 1889 von einer Diebheerde heimgegriffen, die mit großer Frechheit ihr Wesen trieb. Es war in der sonst so friedlichen Gegend so ungemüthlich geworden, daß selbst, wie der Herr Staatsanwalt bekundete, die „Spitz“ der Behörde, der Herr Bürgermeister, mit einem Revolver bewaffnet ausging. Vorzüglich

stillethe... theilte...

Regenschirme

in großer Auswahl und nur guten haltbaren Sorten empfiehlt zu billigsten Preisen

A. Prall, Burgstr. 4.
Kinder-Regenschirme billigt.

Hasen- und Kaninchenfelle
lauter zu höchsten Preisen
Bernh. Brechtel.

Germanische Fisch-Groß-Handlung.

Lebendfrisch: Seehecht Pfd. 50 Pf.,
Schellfisch Pfd. 20 Pf.,
Karpfen Pfd. 70 Pf.,
Zander Pfd. 70 Pf.,
grüne Heringe Pfd. 10 Pf.
Eingelegt: sämmtliche
Küchenwaaren.

Apfelsinen Stück 10 Pf., Duzend
1 Mk., Feigen, Citronen, Datteln
empfehlen
W. Krämer.

Cocosnussbutter, bahr, Schmelzbutter,
Nüssen das Pfund 30, 35, 40, 50 u. 55 Pf.,
Mandel u. Pf. 110 und 120 Pf.,
Citronat u. Pf. 55 und 60 Pf.,
Corinthen u. Pf. 30 und 35 Pf.,
gem. Zucker u. Pf. 29 Pf.,
Bananen u. Paket 30 Pf.,
Biskuits,
Naradkerzen u. Paket 60 Pf.,
Paraffinkerzen u. Paket 35 Pf., 10 Pakete
3 Mk. 50 Pf.,
Bananenfest in größter Auswahl,
roth, Waldnüsse u. Pf. 30 Pf.,
fein, Waldnüsse u. Pf. 35 Pf.,
Dampers-Risse u. Pf. 25 Pf.,
feinere Risse u. Pf. 30 Pf.,
garantirt echt

Döllnitzer Weizenmehl,
garantirt echt

Jamaica-Rum,
ff. Atac, Cognac, echten Silka,
div. ff. Rum sch-u. Glühwein extract,
Roth- und Weissweine,
Apfelwein,
Weidig's Ungarweine,
Schögel's
Chocoladen und Cacao's,
Cigarren

in den Preislisten von Nr. 240 bis Nr. 20
der 1/2 Kiste, gut abgelagerte Bremer Fabrikate,
empfehlen
Otto Zachow.

Zur Feilbäckerei
empfehlen

Kaiseranzug gr. Webe 130 Pf.,
ff. Weizenmehl 60 gr. Webe 122 Pf.,
Bei größeren Posten billiger.

A. Speiser,
Brühl- und Windberggasse.

Spielabend
zum Besten der Ueberschwemmten
des Kreises Merseburg.

Unterschiedenes Comité beabsichtigt hierdurch
die Abhaltung eines Spielabends in unserer
Stadt am
Sonnabend den 13. Dezember e.
zum Besten der Ueberschwemmten hiesigen
Kreises anzuregen, und zwar dergestalt, daß
die Gewinne von allen an diesem Abend
in hiesigen Kreisen oder Restaurationen
hiesiger Stadt vorgenommene Spiele
zum Besten der Ueberschwemmten verwendet
werden. Die Herren Wirthe bitten wir
diesem Gewinnen auch das an dem Spielabende
eingebrachte Karten u. Geld zu gleichem
Zwecke zuzuführen.

Wir wenden uns an unsere geschätzten
Mitbürger mit der Bitte um thätigste
Unterstützung unseres Vorchlages und eruchen
wie ergebenst die Entzage des Spielabends zur
Weiterführung an die Expedition des
Merseburger Correspondenten über die Ge-
bittung des Merseburger Kreisblattes
gütlich abzulesen zu wollen.

Merseburg, im Dezember 1890.
Das Comité.
A. Roska, G. Lange, F. Wähner,
G. Mehler, G. Galler, F. Thiele.

Einladung
zum **Müller-Kränzchen**
Sonntag den 14. Dezember, abends 7 Uhr,
im Saale der Reichskrone.
Collegen und Freunde willkommen.
D. V.

K. Otto Wirth, Merseburg,
Gotthardtsstraße 11,
hält sich bei eintretendem Bedarf in folgenden Artikeln angelegentlichst
empfohlen:

Zucker, gem., je nach Entnahme, 28, 29 und 30 Pf. per Pfd.,
Zucker in Broden, 33 und 35 Pf. per Pfd.,
Kostsen und Corinthen 40 und 50 Pf. per Pfd.,
Sultaninen 60 Pf. per Pfd.,
Mandeln, feinst gew. Bari, per Pfd. 1,10 Mk.,
Citronat per Pfd. 1,00 Mk.,
Döllnitzer Weizenmehl zu Mühlenpreisen,
sowie sämmtliche Gewürze, garantirt rein.
Ferner:

Preiselbeeren, gut eingelegt, per Pfd. 40 Pf.,
Pfeffer- und Senfarten per Pfd. 40 Pf., saure Gurken,
Erdellen, Capern und marinierte Heringe billigt.

Nachvereinsversammlung
der **Mauer**

von **Merseburg und Umgegend**
Sonntag den 14. Dezember, nachmittags
von 3 Uhr an, im Vereinslokal **Casino.**

Tagesordnung:
Rechnungslegung pro 1890.
Vorstandswahl.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
der **Vorstand.**

In der am 14. d. M., Nachm. 3 Uhr,
im „Tivoli“ hierelbst stattfindenden ge-
meinschaftlichen

**Versammlung des landwirth-
schaftlichen Bauern-Vereins und
des Geflügelzüchter-Vereins**
hierelbst werden die geehrten Mitglieder der
genannten Vereine zu recht zahlreicher Be-
theiligung ergebenst eingeladen. Gäfte sind
sehr willkommen.
Vortrag des Herrn H. Kramer-
Leipzig-Neuditz über „Nutzen der Ge-
flügelzucht, insbesondere für den Land-
mann.“
Die Vereins-Vorstände.

Druckkrankenkasse der Zimmerer
zu **Merseburg.**

General-Versammlung
Sonnabend den 20. Dezember 1890,
abends 8 Uhr,
in **Mehler's Restauration.**
Tagesordnung: 1) Wahl der Revisoren.
2) Berichtendes.
Der **Vorstand.**

Dom-Männer-Verein.
Montag den 15. Dezember, abends 8 Uhr,
in der **Funkenburg.**

Verbreitung sozialistischer Schriften: Die
wirthschaftliche Umwälzung und die Entwürdigung
der Engländer unter dem Vorzeichen des
Herrn Robert.)
Die Mitglieder des Vereins werden zu
diesem Verbreitung bringend eingeladen.
Gäfte sind willkommen.

Turn-Verein Hohleim.
Sonntag den 14. d. M.,
abends 8 Uhr,
Gesellschaftsabend
im kleinen Saale des Thüringer
Der **Vorstand.**

F. Nämmer's Restauration.
Heute Sonnabend Abend Salzknochen.

Gasthof z. gold. Löwen,
Neumarkt.

Dem geehrten Publikum zur Mittheilung,
daß **heute Sonnabend Abend von 7 1/2 Uhr**
an **erwachsenen Vorzug** mit Vor-
ziehung von 22 lebenden und präparirten
Thieren aus verschiedenen Gattungen, worunter
auch großartige Exotikarten und Seltenheiten
dabei sind, stattfindet. Vortrag und Vor-
ziehung derselben geschieht durch einen be-
rühmten Amphipologen.
Hierzu ladet freundlich ein
P. Wehlmann, Gastwirth.

Cigarrenröfchen-Sammelverein.
Die Weihnachtsfeierung für arme
Kinder findet am **Mittwoch den 12. d. M.,**
abends 8 Uhr, in meinem Restaurant statt,
wozu ich Freunde und Gönner diejer eben
Sache ergebenst einlade.
A. F. Flemann.

Dentscher Krieger-Bund.

Saal-Anstalt-Bezirk.

Es wird beabsichtigt, den von Wasserfäden
schmerzhaften Remerden eine Linderung aus
Rundestofen zu erzielen. Die geehrten Be-
theiligten werden ergebenst ersucht, gefälligst
sich, möglichst etwaige Schädenbeträge an Schanden,
Fisch, Rohlfar, Borräthen u. s. w. dem Be-
zirk-Vorstand, Herrn **Warkendorf** zu
Freiburg a. N., mitzubringen. Für den Merse-
burger Landwehr-Verein nimmt Herr **Super-**
numerar **W. u. d. d. (H. Unteraltensburg)** be-
zügliche Meldungen entgegen.
Gesf.

Freie Turnvereinsvereinigung.
Sonntag den 14. d. M.

Partie nach Frankleben.
Sammelpfad: Postgebäude, nachmittags
2 Uhr.
Der **Vorstand.**

In dem **Mittwoch d. 17. Dezbr.,**
abends 7 1/2 Uhr, in der **Reichskrone**
stattfindenden

musikalischen Familienabend
zum Besten der Ueberschwemmten werden
die verehrten Eltern und Angehörigen unserer
Schüler hiermit ergebenst eingeladen.
Eintrittskosten u. 40 Pf. sind Montag
und Dienstag von 2-5 Uhr in meiner Wohnung
zu haben.

Theater in Merseburg.

Reichskrone.
Montag den 15. Dezember 1890.

**II. und letztes Gastspiel des Fräulein
Maly Sigler vom Actien-Theater
in Brixen, sowie Gastspiel der
Weisenfelder Stadttheatergesellschaft.
Censurationaler Novität der Gegenwart!**

Fedora.

Schauspiel in 4 Akten von **Victorine Sardou,**
deutsch von **Paul Lindau.**
Größter Erfolg der Jetztzeit!
Den **Bücherverkauf** hat Herr **F. W.**
Benke übernommen. Preise der Plätze
wie bekannt.

Die **Zwischenaktmusik** wird vom
hiesigen **Trumpetercorps** ausgeführt.
Die **Direction.**

Eisbahn
auf dem **Gotthardtsberge**

ist eröffnet. Der Zugang zum
Eise ist nur neben dem **Restau-
rant „Herzog Christian“ ge-
rattet.**
R. Sternberg,
Bäcker.

Gesang-Verein „Iris“

hält Sonntag den 14. Dezember 1890,
abends 7 1/2 Uhr, in den Räumen der **Kaiser
Wilhelms-Halle** seine
Abendunterhaltung u. Tänzchen
ab. Freunde und Gönner des Vereins werden
hierzu eingeladen.
Wir machen besonders darauf aufmerksam,
daß die nächste **Abendunterhaltung** im März
stattfindet.
Der **Vorstand.**

Algendorf.

Sonntag den 14. d. M., von 7 Uhr ab,
Gesangs-Concert
mit **musikalischen Vorträgen** und anschließendem
BALL, wozu freundlichst
einladet
G. Heidreich.

Zur Zufriedenheit.

Heute Abend **Salzknochen.**
E. Vorel.

**Schwendler's
Restaurant.**

Heute Abend **Hasenbraten.**
Frische Sendung geräuch. Aale.

Hospitalgarten.
Heute Sonnabend
Salz-Rippchen.
Mayer.

Hospitalgarten.
Sonntag den 14. d. M.

**großes Gänse, Enten- und
Hähnchen-Auslegeln.**
Regelbahn gut geheizt.
ff. Biere ff.

Gasthof zum preuß. Adler.
Heute Abend **Salzknochen.**
wozu freundlichst einladet **Ed. Lasse.**

Schöneberg's Restauration.
Sonnabend **Schlachtfest,**
abends Brat- und frische Butir.

Restauration z. tiefen Keller.
Heute Sonnabend, von abends 6 Uhr ab,
Salzknochen, wozu ergebenst einladet
A. Kohlhardt.

Gasthof zum goldenen Löwen.
Heute Sonnabend **Salzknochen.**
P. Wehlmann.

Hoffischerei.
Sonnabend Abend **Salzknochen.**

Weintraube.
Sonntag von Nachmittag 3 1/2 Uhr ab
Ballmusik.
Es ladet ergebenst ein
F. Rödel.

Zur guten Quelle.
Vorgens Sonntag von 7 Uhr an **Tanz-
musik.**
S. Behr.

Lehrlings-Gesuch.
Ich suche zu Oheim für mein Material-
waarengeschäft unter sehr günstigen Bedingungen
einen jungen Mann als Lehrling.

H. B. Sauerbrey.
In Oheim kann 1 Lehrling unter günstigen
Bedingungen bei mir in die Lehre treten.
G. Leate, Vater und Mutter.

Junge Mädchen, welche die **Conterbrett**
und **Rechnereck** gründlich erlernen wollen,
können sich melden bei
R. Schumann, Dejarabe 4.

Jung 1. Januar 1891 wird ein **Plenk-
wägen** gesucht. Wo? laut die Erheb. d. M.
Mädchen, welche die **Wesenslehre**
erlernen wollen, werden noch angenommen.
Vina Weinrot, Breitenstraße Nr. 3.

Ein rothes **Handtuch** in am **Mittwoch** früh
vom **Tivoli** bis zur **Reitbahn** verloren
worden. Bitte gegen Belohnung abzugeben in
der **Erped. d. Bl.**

Ein **grauer Fee-Muff** mit
weissen Pelzfutter
ist am **Dienstag** Nachm. auf dem **Gotthardts-
berg** (dem **Wägen**) liegen gelassen worden.
Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung
abzugeben **Dejarabestraße 12.**

Ein **schwarzer Chemise-Garnel** vom
Casino bis **Gotthardtsstraße** verloren ge-
gangen. Abzugeben gegen Belohnung
Gotthardtsstraße 43, im **Waden.**

Beim **Melodio-Concert** am 6. d. M. ein
Spazierstock in der **Gardebo** liegen gelassen.
Abgehoben beim
Vereinsboten **Reichstein, Steinstr. 1.**

**Für die Ueberschwemmten
unseres Kreises**

ging weiter ein: von **S. S. 1 Mk.**; von **L. F.**
1 Mk.; von dem **Gesangverein „Melodia“**,
Gäfte des **Reinertrages** eines **Concerts**, 50 Mk.;
von **Hrn. Restaurateur** **Fuß 4 Mk.**; von **Frau**
Wittwe M. Wiemann 3 Mk.; von **Hrn. Rau-**
mann 3 Mk.; von **L. B. 3 Mk.**; von **Herrn**
Gerichts-Schreiber C. W. Kretz aus **Merseburg**
(Rheinland) 1 Kiste (40 Mk.) mit **Reichs-**
hilden; **Ungeant** 20 Mk.; auf dem **Eise**
gefunden 50 Pf.

Weitere Beiträge nimmt **stets** gern entgegen
die **Expedition** des „**Correspondent**“.

Merseburger Correspondent.

Erscheint:
Samstag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
und Sonnabend früh 7½ Uhr.
Erscheinung: Delgado Nr. 5.

Wöchentliche Beilage:
Illustrirtes Sonntagsblatt.

Abonnementpreis:
pro Quartal: 1 Mark bei Abholung. — 1 Mark
20 Pfg. durch den Fernträger. — 1 Mark
25 Pfg. durch die Post.

No. 246.

Sonnabend den 13. Dezember.

1890.

Politische Ueberblick.

Eine Ministerkrisis wird der „Nat.-Ztg.“ aus Russland gemeldet. Darnach hätten Finanzminister Wjshnegradski und Eisenbahnminister Hübbenet ihre Entlassung eingebracht wegen Differenz über das Eisenbahnwesen. Man glaubt jedoch, daß der Zar das Gesuch der beiden Minister ablehnen wird. — Die Colonisirung Russlands durch Ausländer soll der russischen „Petersburger Ztg.“ zufolge durch einen besonderen Gesetzentwurf demnächst unterzogen werden. Es soll zwar dem Minister des Innern überlassen werden, eventuell Ausnahmen zu machen, jedoch müßten die betreffenden Einwanderer in die russische Unterthanenschaft eintreten. Das Gesetz soll auch die bereits in Russland befindlichen Colonisten veranlassen, sich entweder um die russische Unterthanenschaft zu bewerben oder Russland zu verlassen.

In der französischen Deputirtenkammer wurde am Mittwoch die Budgetvorlage im Ganzen mit 363 gegen 54 Stimmen angenommen, die Rechte enthielt sich der Stimmgabe. Vor der Abstimmung erklärte Dugue de la Fauconnerie von der Rechten, er werde das Budget votiren, weil er glaube, es sei Zeit, daß die Mitglieder der Minorität frei und ehrlich die Republik acceptirten. Cassagnac erwiderte, die Republikaner hätten thatsächlich die Gelegenheit gehabt, sich mit der Minorität zu verbinden, aber sie hätten so harte Bedingungen gestellt, und die der Minorität geöffnete Pforte sei so niedrig gewesen, daß die Minorität in die Republik nicht habe eintreten können. Die Kammer vertagte sich nach der Abstimmung auf den 18. d. M. — Ueber einen französisch-italienischen Zwischenfall wird aus Tunis berichtet. Nach der offiziellen „Agenzia Stefani“ beging eine Anzahl Matrosen des französischen Stationschiffes in Tunis auf dem italienischen Bahnhofs Ausstellungen, wobei dieselben wiederholt: „Es lebe Frankreich, nieder mit den Italienern“ riefen. Der griechischen „Riforma“ zufolge hätte der italienische diplomatische Agent deshalb bei dem französischen Residenten Vorstellungen erhoben.

Die italienischen Kammern sind am Mittwoch mit einer Thronrede eröffnet worden, in welcher zunächst der Freude über den Ausfall der Wahlen Ausdruck gegeben wird. Alsdann geht die Thronrede auf die auswärtige Politik über, der sie folgenden bemerkenswerthen Passus widmet: Treu seinen Bündnissen, herzlich in der Freundschaft und aufrichtig in dem Wunsche, die Beziehungen zu allen Mächten jederzeit zu verbessern, sehe Italien mit Genugthuung, daß jede Gefahr internationaler Verwickelungen zerstreut sei und daß die beruhigenden Aussichten sich in ganz Europa verbreiteten und befestigten. „Die Ehrlichkeit unserer Absichten bezüglich Afrikas ist für alle Welt augenscheinlich; wir haben nur noch unsere Gebiete und Einflusssphären in Uebereinstimmung mit den bestehenden Regierungen abzugrenzen.“ „Sie sind zu ausschließlich frieblicher Arbeit einberufen, Gesetze für das Wohlergehen der Arbeiter werden die Hauptaufgabe der neuen Session bilden.“ Innerhalb seiner nationalen Grenzen vollendet, fähle sich Italien seiner selbst sicher. Der König empfiehlt vor Allem die Solbilität der Finanzen. Das Parlament werde durch Ersparnisse in der öffentlichen Verwaltung und durch eine Umgestaltung der gegenwärtigen Steuern genügende Hilfsquellen zu finden wissen, um das Gleichgewicht zu verwirklichen. Schließlich erinnerte der König daran, daß er nach den Traditionen seines Hauses fest und unerschütterlich die Rechte der Staatsgewalt aufrechte halte; er verdrüge jederzeit die Rechte der Religion seiner Väter, ohne im Uebrigen diejenigen anderer Kulte zu beeinträchtigen; er würde aber auch nicht gestatten, daß man in politischen Versammlungen im Namen dieser Religion seine souve-



... König und ... in den ... seitens ... Publikum ... der Thron ... digung der ... ronprinzen ... oßta riefen ... Die Thron ... lebhaftem ... sondere bei ... dliche Lage ... bis zum ... ung der ... and selbst ... getrennten ... hat den ... Er begab ... des Lord- ... vor seinen ... waren von ... Parnell mit ... Pferde des ... en ausge- ... änden bis ... er, Healy, ... te, wurde ... hergestoßen ... Parnell erklärte in seiner Ansprache, daß er die gegenwärtige Krisis nicht heraufbeschworen habe. Wenn Gladstone früher sich erklärt hätte, würde er seine Kollegen über die Frage seines Rücktritts zu Rathe gezogen haben. Wäre die Bewegung der feindlichen Mehrheit ehrlich, so würde er nachgeben, aber dieselbe sei nur der Heuchelei und Unwissenheit zuzuschreiben. Die Anklagen, welcher er schuldig befinden sei, füllten sich auf einseitige Zuzugausagen; eines Tages würde seine Verteidigung bekannt werden. Die angeregte Frage schließe das Leben oder den Tod der konstitutionellen Bewegung für Home rule in sich und er sei entschlossen, bei dem seit 16 Jahren eingeschlagenen Verfahren zu beharren. Die Antiparnellisten beantworteten die Parnellsche Agitation mit einem Manifest, in welchem sie erklärten, daß sie zur Abiegung Parnells gezwungen gewesen seien, da sie sonst Verächter an der Sache Irlands wären. Wenn Parnell Führer der irischen Partei gebildet wäre, würde bei den allgemeinen Wahlen Home rule sicher unterliegen; die Partei werde ihr Aeußerstes thun, um das Bündniß mit der britischen Demokratie aufrecht zu erhalten.

Auf den Karolinen-Inseln, auf denen bekanntlich bis zu dem Schiedsspruch des Papstes vorgehend auch einmal die deutsche Flagge gehweht hat, ist es zwischen spanischen Truppen und den aufständischen Eingeborenen zu heftigen Kämpfen gekommen. Der Generalcapitän der Philippinen meldet der spanischen Regierung, daß die spanische Expedition gegen die aufrührerischen Eingeborenen auf den Karolineninseln einen vollständigen Erfolg hatte. Die Eingeborenen wurden mit großen Verlusten nach heftigem Kampfe zurückgeschlagen, wobei die Spanier 26 Tode und 58 Verwundete hatten. Kanonenboote unterstützten den Angriff. Die Befestigungen der Feinde wurden zerstört.

Ueber die Eidesleistung des neuen Großherzogs von Luxemburg liegen jetzt noch ausführlichere Meldungen vor. Die Eidesleistung fand im Kammergebäude statt, nachdem der Großherzog auf dem Thron Platz genommen hatte. In der Ansprache, welche der Großherzog an die Deputirtenkammer hielt, wies er darauf hin, daß Könige sterben, Dynastien vergehen, die Völker aber bleiben. Es sei leichter, Herzen zu gewinnen, als zu beherrschen. Die Ansprache endigte mit dem Schwur des Großherzogs, die Verfassung und die Gesetze des Landes und seine nationale und territoriale Unabhängigkeit aufrecht zu erhalten. Vor Verlesung der Eidesformel hatte sich der Großherzog erhoben und den Helm abgelegt. Der

Erzogroßherzog stand während der feierlichen Handlung neben dem Thron; die Großherzogin wohnte derselben auf der Erbküne bei. Als der Großherzog, die Großherzogin und der Erzgroßherzog den Saal verließen, wurden von den Kammermitgliedern dreifache Hochrufe ausgebracht. Die Kammer ernannte darauf einen Ausschuß zur Beantwortung der Thronrede. Nach Wiederaufnahme der Sitzung der Kammer, welche auf kurze Zeit unterbrochen worden, verlas der Berichterstatter Simons den Entwurf zu der Antwortadresse an den Großherzog, in welcher ausgeführt wird, daß die Verbindung des Landes mit dem nassauischen Hause befruchtet sein werde durch gegenseitiges Vertrauen und Zuneigung. Die Adresse sollte dem Großherzog am Mittwoch Abend überreicht werden. Die Minister wollen dem Großherzog ihre Portefeuilles zur Verfügung stellen. Das hat natürlich nur eine formale Bedeutung. Die Kammer hat sich bis Dienstag vertagt. — Das Demissionsanerbieten des Ministeriums hat der Großherzog mit einem liebenswürdigen Schreiben abgelehnt.

Aus Griechenland schreibt man: In Epirus und Macebonien macht sich jetzt, wo die Fortschritte gegen alle verdächtigen Elemente vorgeht, die hochgradigste Gährung geltend. In Proevia und Janina wurden zahlreiche Griechen aus den Betten heraus verhaftet und ins Exil geführt, weil sie an den Kirchenmanifestationen theilgenommen hatten. Bis jetzt wissen die Angehörigen über ihren Verbleib so gut wie gar nichts. Ueberhaupt scheinen die Zustände in Epirus zu die Dauer unheilbar. Der türkische Vatik unterläßt kein Mittel, um sein Nützlich an den hellenischen Patrioten zu täuschen. Zahlreiche Räuberhorde, meistens Albanesen, durchstreifen, von den Behörden dabei sichtlich gebildet, das Land und verzeihen sich ausschließlich an Griechen, während alle türkische Familien unbedrängt bleiben. Augenscheinlich handelt es sich dabei um eine maskirte Repression und um nichts anderes. Dem neuen Ministerpräsidenten wird es unter diesen Umständen nicht leicht gemacht, kaltes Blut zu behalten. Wenn es so fort geht, dürfte der Lenz wieder recht peinliche Ueberraschungen bereifern.

In Serbien wählte die radikale Partei einen Ausschuß von Vertrauensmännern, welchen die Regierung Aufklärungen über die Angelegenheiten des Königshauses erteilen soll und beschloß, das Memorandum der Königin Katalie ohne die Beilagen derselben in der Stenographia verlesen zu lassen und sodann zur Tagesordnung überzugehen.

In Montenegro kam es an der Grenze bei Dulcigno zwischen Montenegroern und Mailfornen in Folge eines Angriffes der letzteren zu einem Handgemenge. Beide Parteien verloren je zwei Tode. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um weiteren Ruhestörungen vorzubeugen.

Ueber grausame Verfolgungen der Armenier in Konstantinopel hatte ein Berliner Blatt berichtet. Dagegen wendet sich der „Reichsanzeiger“ in seinem „nichtamtlichen“ Theile mit dem Bemerkten, daß bis auf den heutigen Tag in allen türkischen Verwaltungszweigen, und speziell in allen Ministerien in Konstantinopel sich zahlreiche Armenier in wichtigen und verantwortungsvollen Stellungen befinden. Der Artikel schließt mit dem Bemerken darüber, daß die Verfolgungen der Armenier direct auf den Sultan zurückgeführt worden seien.

Deutschland.

Berlin, 12. Dec. Der Kaiser hatte gestern Vormittag eine Unterredung mit dem Reichskanzler General v. Caprivi und ertheilte darauf Audienz. Später arbeitete der Kaiser mit dem Kriegsminister General v. Kallenberg-Sachau und dann mit dem Vorsteher des Militär-Cabinetts. Heute Vormittag wird der Kaiser in der Umgegend des Neuen Palais noch eine Jagd auf Fasanen abhalten und am Nachmittag mit der Kaiserin und den kaiserlichen Prinzen, sowie mit dem gesammten kaiserlichen